

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

213 (13.9.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthe...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog...

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 213. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Donnerstag den 13. September 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Vom Tage.

Zur Berliner Handelskammerfrage.

Wie die „N. N. Btg.“ vor einigen Monaten mittheilen konnte, fand Anfang Juni zwischen dem preussischen Handelsminister und der Delegation des Reichstages...

Deutscher Juristentag.

In Bamberg ist gestern, Dienstag, der deutsche Juristentag zusammengetreten und hielt gleich Vormittags seine erste Plenarsitzung ab.

Gustav Adolf-Verein.

In Königsberg i. Pr. sind gestern zur Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins die Abgeordneten und Festgäste eingetroffen...

Badischer Geschichtskalender.

13. September: 1784 Erbprinz Karl Ludwig geboren.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle.

Leontjew machte sich Vorwürfe darüber, daß er Max bis jetzt so vernachlässigt. Es konnte zwar Niemand verlangen, daß er dem Kinde seines Liebsteins Liebe entgegenbrachte...

Die Hauptversammlung beschloß vor Eintritt in die eigentlichen Verhandlungen die Abendung nachfolgenden Jubiläumstelegramms an den Kaiser:

Die 53. Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung, versammelt in der Ostmark des deutschen Reiches...

Allgemeiner Genossenschaftstag.

der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Die Verhandlungen des zweiten Tages wurden für die Kreditvereine, Konsumvereine und Baugenossenschaften getrennt geführt.

1. Bei den Kreditvereinen stand zunächst der folgende Antrag des Engeren Ausschusses zur Beratung: „Der Allgemeine Genossenschaftstag empfiehlt den Kreditgenossenschaften, auch Nichtmitglieder zum Gekredverlehr zuzulassen.“

Ueber die rechtliche Natur und wirtschaftliche Bedeutung des Kontokorrent-Verkehrs referirte Justizrath Gehbart-Weber. Der Referent erläuterte zunächst das Wesen des Kontokorrent-Verkehrs...

Interesse der Vereinfachung der Geschäfte zu empfehlen sei, jedoch eine zu große Ausdehnung desselben vermieden werden müsse.

Antrag des Anwalt: „Der Allgemeine Genossenschaftstag empfiehlt den Kreditgenossenschaften die Abtufung des Zinsfußes für Spareinlagen nach der Länge der Kündigungsfrist und hält bei der heutigen Lage des Geldstandes die Festsetzung einer Höchstgrenze durch die Sparkassenbedingungen für die bei der Kreditgenossenschaft anzusammelnden Spareinlagen nicht für angemessen.“

Es fand dann ein Austausch der Ansichten über die Erfahrungen mit dem von den Kreditgenossenschaften ihren Mitgliedern gewährten Akzeptkredit statt, wozu Bankdirektor Thoma-Frankfurt a. M. und Direktor Lorenzen-Speter referirten.

Den unter Leitung von Landrath Verthold-Almuth abgehaltenen Verhandlungen der Baugenossenschaften mochte als Vertreter des Ministers der öffentlichen Arbeiten Geheimrath Regierungsrath Witte bei.

Es wurde dann zunächst in eine vom Verbandsamwalt beantragte Besprechung über „Bildung von Bezirksverbänden innerhalb des Verbandes der Baugenossenschaften Deutschlands“ eingetreten.

Der nächste Gegenstand betraf folgenden Antrag des Anwalt: „Den Baugenossenschaften ist zu empfehlen, ihren Geschäftsbetrieb auf die Beschaffung von Häusern und Wohnungen für ihre Mitglieder zu beschränken und nicht andere Geschäftszweige in ihren Betrieb einzubeziehen.“

maß von Einbildungskraft zu besitzen und handelst unter dem Einfluß desselben nicht immer ganz richtig. — Das Kind sieht blaß und elend aus, fehlt ihm irgend etwas?

„Nein, Herr, Maximuscha ist gesund, er klagt über nichts!“

„Nun, dann hat er zu wenig Bewegung, geht zu wenig an die frische Luft! Führt Du ihn bei gutem Wetter täglich spazieren?“

„Nein, Herr!“

„Nein?“ kam es entsetzt über Nicolaj Iwanowitschs Lippen.

„Aber das ist ja gar nicht möglich! Wie kann man z. B. an einem Tage, wie der heutige, im dampfen Zimmer sitzen? — Kein Wunder, wenn der Junge elend aussieht und seinen Tropfen Blut im Gesicht hat!“

„Weshalb bist Du eigentlich heute nicht mit ihm ausgegangen? — Begreifst Du denn nicht, daß es lächerlich ist, den jungen Jungen die freie Luft, deren sie zu ihrer Entwicklung bedürfen, zu entziehen?“

Darja schlug die Augen nieder und schweigend einen Augenblick, dann blickte sie fast schüchtern in das strenge Gesicht des Arztes.

„Herr, es fehlt dem Kinde am Nichtigsten!“ sagte sie endlich leise.

„Wir haben da wohl einen ganzen Bündel schöner Sachen, aber aus denen sind wir zum Unglück ausgeglichen, alles ist zu kurz und zu eng. Das Kleiden ist noch das einzige, was Maximuscha tragen kann.“

„Aber das ist ja gar nicht möglich! Wie kann man z. B. an einem Tage, wie der heutige, im dampfen Zimmer sitzen?“

„Herr, es fehlt dem Kinde am Nichtigsten!“ sagte sie endlich leise.

„Wir haben da wohl einen ganzen Bündel schöner Sachen, aber aus denen sind wir zum Unglück ausgeglichen, alles ist zu kurz und zu eng.“

„Das Kleiden ist noch das einzige, was Maximuscha tragen kann.“

„Aber das ist ja gar nicht möglich! Wie kann man z. B. an einem Tage, wie der heutige, im dampfen Zimmer sitzen?“

„Herr, es fehlt dem Kinde am Nichtigsten!“ sagte sie endlich leise.

„Wir haben da wohl einen ganzen Bündel schöner Sachen, aber aus denen sind wir zum Unglück ausgeglichen, alles ist zu kurz und zu eng.“

„Das Kleiden ist noch das einzige, was Maximuscha tragen kann.“

„Aber das ist ja gar nicht möglich! Wie kann man z. B. an einem Tage, wie der heutige, im dampfen Zimmer sitzen?“

„Herr, es fehlt dem Kinde am Nichtigsten!“ sagte sie endlich leise.

„Wir haben da wohl einen ganzen Bündel schöner Sachen, aber aus denen sind wir zum Unglück ausgeglichen, alles ist zu kurz und zu eng.“

„Das Kleiden ist noch das einzige, was Maximuscha tragen kann.“

und die Wäsche des Jungen revidiren soll? Ich habe an andere Dinge zu denken, Deine Pflicht war es, mich davon in Kenntniß zu setzen, sobald es ihm an etwas fehlt, wie burdest Du Dich eines so groben, so unerhörten Vergehens schuldig machen? — Zu welches Licht stellst Du mich? Bin ich etwa ein Unmensch, ein Vandal, ein schmutziger Geizhals, der sich etwas aus den paar Rubeln macht, welche die Kleidung des Knaben kosten würde?“

„Eheu schlug die Greisin den umstorten Blick zu dem Erzürnten auf, große Thränen zitterten an ihren spärlichen Wimpern und rollten langsam über die gelben Wangen auf die dunklen Waden des Kleinen nieder, der, beide Arme um den Hals seiner treuen Pflegerin geschlungen, das Köpfchen eng an ihre Brust gelehnt, mit angierfühlten Augen in das erregte Gesicht des Doctors starrte.“

„Herr, wir wollen niemand zur Last fallen!“ flötete Darja endlich mit erstickter Stimme und wollte noch etwas hinzufügen, doch Leontjew ließ sie nicht zu Worte kommen.

„Es gedachte ihm eine Befriedigung, auf irgend jemand wenigstens einen Theil seiner Schuld wälzen zu können, und trotzdem er wußte, daß er Darja im Grunde genommen Unrecht that, mochte er es nicht zugeben.“

„Höre endlich mit Deinem unsinnigen „Inwohnen“, „Zurlastfallen“ auf!“ polterte er, mit dem Fuß aufstampfend, „ich habe es satt, diese dummen Redereien anzuhören, mehr als satt — Der Knabe ist in meinem Hause, ich habe freiwillig übernommen, für ihn zu sorgen, und wenn es ihm dennoch an irgend etwas fehlt, so hast Du mich davon in Kenntniß zu setzen, verstanden?“

„Ja, Herr!“

„Hier hast Du Geld, kaufe, was er braucht, und wenn es nicht reichen sollte, so erhältst Du mehr, so viel Du brauchst, so viel Du verlangen wirst. Eines aber wisse, für die blauen Wangen des Knaben werde ich von heute ab von Dir Rechenschaft fordern!“

Dantend wollte Darja ihm die Hand küssen, doch er riß sich fast gewaltsam los, schleuderte eine Banknote auf den Tisch und verließ das Zimmer.

(Fortsetzung folgt)

Hierzu führte der Anwalt aus, daß die Vereinigung der verschiedenen Geschäftsbetriebe Mißstände herbeigeführt habe, die sich aus der Verschiedenartigkeit der Aufgaben der Verwaltung und den Interessengegenständen der Konsumvereine und Baugenossenschaften erklären. Die Kardinalfrage liege in Schwierigkeiten der Durchführung und der Dividendenverteilung. In der Erörterung machten Boms-Garburg und Direktor Feherabend-München, wenn sie auch im Prinzip dem Anwalt zustimmten, Bedenken gegen ein zu scharfes Vorgehen geltend, da man dadurch eine Menge Baugenossenschaften abstoßen würde. Dagegen erklärte der Anwalt eine Ablehnung dieses Antrages für die Weiterentwicklung der Baugenossenschaften für sehr gefährlich. Nachdem der Vorsitzende den Antrag dahin beschränkt hatte, daß man sich damit nur für eine Trennung im Prinzip aussprechen wolle, wurde der Antrag unbedeutend angenommen.

Verbandsdirektor Seibert: Wiesbaden hielt dann einen Vortrag über Vorstand und Aufsichtsrath nach Gesetz und Statut, worauf folgender Antrag des Spar- und Bauvereins Blumenthal berathen wurde: „Der Allgemeine Genossenschaftstag wolle beschließen, den ungeschäftfertigen Angriffen der Hausbesitzervereine auf die Baugenossenschaften in jedem Falle bestimmt entgegen zu treten, die Baugenossenschaften in jedem Streit, sei es durch Gegenerklärungen, sei es durch Gegeneingaben an die Behörden, sei es durch Gegeneingaben an die Baugenossenschaften begründete den Antrag und unterzog zunächst eine Petition des Rheinisch-provinzialen Provinzialvereins der Haus- und Grundbesitzer einer scharfen Kritik. Diese Petition, die sowohl an das Abgeordnetenhaus wie an das Herrenhaus gerichtet sei, enthalte die unglücklichsten Angriffe gegen die Baugenossenschaften. So solle es nicht gemeinlich sein, wenn man für seine minderbemittelten Mitmenschen billige, gesunde Wohnungen bause. Es sei sehr ernstlich zu bekümmern, daß ein solcher Vorwurf gegen ein das Volkwohl förderndes Wirken gerichtet werde. Der Redner schilderte dann eingehend die Verhältnisse der Baugenossenschaft in Blumenthal. Nach einer lebhaften Erörterung, die den Ausführungen des Referenten rückhaltlos zustimmte, wurde die Resolution einstimmig angenommen.

Die Verhandlungen der Konsumvereine leitete der Verbandsdirektor Barth-München. Zum Punkt 1 „Taraberechnung“ referirte Verbandsdirektor Häufel, nach dessen Ausführungen ein Antrag dahingehend angenommen wurde, daß die Anwaltschaft sich mit den Vorstehenden der Handelskammer in Verbindung setzen möge, um die Brutto- für Netto-berechnung der Tara abzuschaffen und eine zutreffende Taraberechnung einzuführen.

Ueber die Waarenprüfungen berichteten die Direktoren der einzelnen Unterverbände. Aus deren Ausführungen ging hervor, daß die Verbände fast überall bestrebt sind, gegen die Mißstände der Forderung nicht preiswürdiger Waaren anzukämpfen. Als das beste Mittel hierzu wurde der Zusammenschluß zu Einkaufsgenossenschaften als Träger dieser Waarenprüfungen und der Anschluß an die Großhandels-Genossenschaft in Hamburg bezeichnet. Die Berichte über die Verbindung der Konsumvereine mit den landwirthschaftlichen Genossenschaften liefen erlösend, daß es bei diesen an der thätigen kaufmännischen Leitung fehlt, daß sie ferner bei steigenden Preisen unzuverlässig sind und es an Entgegenkommen fehlen lassen. Der Vertreter der rheinischen landwirthschaftlichen Genossenschaften, Scheuberger, erklärte, daß ihnen diese Mängel wohl bekannt seien, sie abzustellen und eine Verbindung mit den städtischen Konsumvereinen herzustellen. Es wurde dann eine Resolution angenommen, welche den Konsumvereinen den Waarenbezug von den landwirthschaftlichen Verkaufs- und Produktionsgenossenschaften empfiehlt, soweit dies möglich ist.

Ueber die gewerblichen Bestimmungen und die Konsumvereine referirte der Verbandsreferent Häufel. Der Referent erläuterte die einzelnen Bestimmungen und betonte, daß es eine Ehrenpflicht der Konsumvereine sei, in allen Bestimmungen sozialer Natur der Gesetzgebung voranzugehen und mit einem guten Beispiel voranzugehen. Eine Resolution, welche sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden erklärte und gegen die Unterstellung protestirte, als ob die Konsumvereine irgend welche Privilegien genießen, wurde einstimmig angenommen.

Es folgte dann als letzter Punkt eine Besprechung der gegenwärtigen Ringbildung in der Lebensmittel- und Verbrauchsgüterbranche, deren Folgen und die Stellung der Konsumvereine hierzu. Der Referent Maucher-Gmund schilderte die Gefahren der Ringbildung für die Konsumvereine und betonte, daß es notwendig sei, den Ringen eine geschlossene wirtschaftliche Organisation der Konsumvereine entgegenzustellen. Um die Ringe zu sprengen, müßten die Konsumvereine denselben soweit als möglich die Eigenproduktion entgegenstellen. Die Vorbedingung der Eigenproduktion sei jedoch die Bildung von Einkaufsgenossenschaften und der Anschluß an eine Großhandels-Genossenschaft. Im ersten Sinne komme die Hamburger Großhandels-Genossenschaft in Betracht, und es sei wünschenswert, daß sich alle Konsumvereine an diese anschließen, um so die Grundlage für die Eigenproduktion zu gewinnen. In der Debatte wies der Geschäftsführer der Hamburger Großhandels-Genossenschaft, Hell, nach, daß die Genossenschaft schon heute in manchen Artikeln einen solchen Umfang erziele, der ihr so günstige Bezugsbedingungen ermögliche, daß jede Konkurrenz ausgeschlossen sei. Im Sinne des Referenten sprachen Lange-Gibbsheim, Ahmann-Braunschweig, von Elm-Hamburg und Dr. Müller, Vertreter der schweizerischen Konsumvereine. Der letztere betonte, daß es notwendig sei, den mächtigen Ringen gleichwertige Konsumvereine entgegenzustellen, wenn man nicht auf die Selbsthilfe verzichten und dem Staatssozialismus entgegenstreben wolle. Verbandsanwaltschaft Dr. Crüger beharrte, daß für diese wichtige Frage nicht mehr Material vorliege, man müsse jedenfalls sehr vorsichtig vorgehen. Es empfahl sich zunächst, eine Statistik der wichtigsten durch die Konsumvereine verteilten Waaren aufzustellen, um dadurch Material zu weiteren Vorgehen zu gewinnen. Nach lebhafter Debatte wurde dann folgende Resolution angenommen: „Der Allgemeine Verbandstag beauf-

tragt den Verbandsanwaltschaft: 1) Eine Statistik bei den Konsumvereinen über den Waarenverbrauch der wichtigsten Waarengattungen insbesondere solcher, die jetzt durch Ringe und Kartelle vertheilt werden, aufzunehmen. 2) In Verbindung mit einer Kommission in eine Prüfung darüber einzutreten, ob und wie die eigene Produktion seitens der Konsumvereine in Angriff genommen werden kann und darüber dem nächsten Genossenschaftstag zu berichten.“

Die Beratungen der vom Verbandsanwaltschaft zur Aufklärung und zur Abwehr der Gefahr für Konsumvereine aufgestellten Leitfäden wurden wegen vorgerückter Zeit verlagert und die Verhandlungen geschlossen.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

hd Der frühere deutsche Vorkämpfer am russischen Hofe, General von Werder hat sich, wie die „Kreuz.“ meldet, einer Einladung des Zaren folgend nach Spala begeben.

hd Die ostasiatische Weltstellung im preussischen Kriegsministerium, welche die gesammten Mobilisationsarbeiten für das ostasiatische Expeditionskorps leitete, ist nunmehr mit umfangreichen Arbeiten für die Nothwendigkeit aller getroffenen militärischen Maßnahmen sowie um die Zusammenstellung der Belege sämtlicher Ausgaben für militärische Zwecke und um einen Kostenschlag derselben Mittel, die weiterhin für die Durchführung der militärischen Aktion in Wien erforderlich sein werden. Der Stand der Arbeiten ist noch nicht soweit vorgeschritten, daß ein Ueberblick über das Material möglich ist.

* Auf dem anti-semitischen Parteitage zu Magdeburg ist es am Sonntag zu einer offenen Trennung der beiden Flügel der Partei gekommen, die unter der Führung der Abgeordneten Liebermann und Zimmermann stehen. Die Herren sagten sich gegenseitig die größten Offenherzigkeiten ins Gesicht. Dem Abgeordneten Liebermann v. Sonnenberg wurde insbesondere vorgeworfen, daß er die Partei thymasire, die Abgeordneten schlecht behandle und nur die Geschäfte der konservativen Partei besorge. Herr v. Liebermann geht hauptsächlich mit dem Gedanken ein, ein Kartell der Antisemiten, Konservativen und Bündler zu Stande zu bringen, um dadurch unter anderem auch dem „verjudeten Liberalismus“ den Garaus zu machen. Schließlich wurde auf dem Parteitage eine Vertrauensklärung für den Fraktionsvorstand und die Fraktion mit 85 gegen 75 Stimmen verworfen. Die Herren v. Liebermann und Zimmermann wollen nun jeder für sich eine Reorganisation der Partei versuchen. Man wird ja sehen, wie weit sie es damit bringen.

Frankreich.

— Die in Paris eingetroffenen, zu den französischen Marschällen entlassenen deutschen Offiziere, Generalmajor v. Arnim und die Majore Hugo und v. Heinecius, wurden gestern Nachmittag durch den ersten Sekretär der deutschen Botschaft v. Schöller dem Minister des Innern vorgestellt. Morgen begeben sich die deutschen Offiziere nach Chartres, wo sich das Manderhauptquartier befindet.

Verleihung von Ehrenzeichen.

- Im Namen S. M. H. des Großherzogs wurde das durch höchstlandesherrliche Verordnung gestiftete Ehrenzeichen „für treue Arbeit“ durch Entschliebung des Ministeriums des Innern vom 31. August d. J. den nachgenannten Landstrafen- und Kreisstrafenwarten verliehen, nämlich:
- den Landstrafenwarten aus dem Bereich der Wasser- und Straßbauinspektionen:
 - Achern: Hog, Bonifaz von Kappelrodt;
 - Freiburg: Gale, Leopold, von Röffingen;
 - Lahr: Reiff, Josef, von Grafenhäusern, Johner, Norbert, von Kappel;
 - Mosbach: Grimm, Franz, von Schlossau, Hettinger, Heinrich, von Wechingen;
 - Offenburg: Schwärzel, Wendelin, von Altenheim;
 - Oberling: Ley, Augustin, von Unterrhena.
- den Kreisstrafenwarten aus den Kreisen:
- Heidelberg: Bleichert, Georg, von Nidchen;
 - Braun: Lindemann, Friedrich, von Junzlingen;
 - Offenburg: Koch, Friedrich, von Freiheit, Körtel, Johann, von Bobersweier.

Badische Chronik.

n Heidelberg, 11. Sept. In Rohrbach b. H. erhängte sich in seiner Wohnung der 45 Jahre alte Landwirth Paul Bauer. Derselbe war ein dem Trunke ergebener Mann und wurde ihm deshalb vom Bürgermeisteramt der Wirthshausbesuch verboten.

* Eppelsheim (A. Heidelberg), 10. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier beim Böllerschießen anlässlich Großherzoglicher Festlichkeiten. Ein gemeinsames Maß zur Vorbereitung der gesamten Herren des Offizierkorps im großen Saale des „Roses“ in Rastatt, wo die beiden ersten Batterien in Quartieren liegen, — unter ihnen ein alter Kamerad des Regiments, der Flügeladjutant Lt. Ryl, Hobeit des Großherzogs, Generalmajor von Schönau-Welsch. Und dann Japsenreich der Trompeter unter Jadeschlein, ausklingend am Kriegsende in den schönen Eboral: „Ich bete an die Macht der Liebe“, während die zusammengeworfenen Jadenäe dämmend verglühten, so feierlich und doch so düster. — Der Morgen des Großherzogstags brach nicht anders an als seine Vorgänger. Es lag dichter Nebel auf der Höhe. Aber schon kämpfte die Sonne. Vom Thurm zu Rastatt erklingt ein Eboral. Die Glocken läuten. Der Kriegerverein marschirt ab. Die Batterien brachen ab. Wagen beladen die Straße nach Hundenheim, ob überholt von Gruppen von Landwehren. Einmal und rechts, auf den Wagen, auf den Feldern landen im Nebel einkende Schellen auf. Da ein Birgermeister mit der Amtsette, hier ein Kriegerverein mit Schmalen Schützen, dort drüben ellen sie von Sachsenhausen, dort von Sonderrieth, — da ragt das Ziel empor, nach dem sie alle streben, gepfeilt groß im Nebel und links daneben die farrende Menge! Wir sind am Demmal! — Wenn die Lobten wüßten, daß man ihrer heute derart gedenkt! Wenn die Kämpfer von 1866 wüßten, welch schöne Friedensfeier das Gefechtsfeld vom 23. Juli heute schaut!

Ein Altar steht südlich des Denkmals, kunstreich gebaut und von der Hand hundertjähriger Jungfrauen geziert. Kriegervereine und Regiment stehen im weiten Biedel, am Altar die Geistlichen beider Bekenntnisse. Der evangelische Gottesdienst beginnt. Die Trompeter spielen drei Strophen der Melodie „Gott des Himmels und der Erden“. Dann tritt der Geistliche der drei beherrschtesten evangelischen Gemeinden, Herr Wier Wielandt von Rastatt, vor. Er spricht ein Dankgebet. Dann hält er die Ansprache, klar, befeuert, zündend. Das Bild des geliebten Großherzogs, wie es in Badenherzen lebt, das Bild des edlen Menschen, das Bild des „guten Genius Deutschlands“, wie ihn „unser Feind“ einst genannt hat, das Bild des Jäckerers, der tüchtig, großer Ahnen, vollständig würdig ist, das Treue gibt und Treue fordert, — das gewohnt Leben in den warmen begeisternden Worten und es traf die Herzen. Das Dank- und Bittgebet an den König aller Könige stieg von Biedel aus flüchtig empor.

Der katholische Gottesdienst bestand in einer feierlichen Messe. Sie celebrirte der Herr Pfarrer von Hundenheim. Erhebend erklangen die Harmonien. Und als Gebete und heilige Handlung und Chor geendet hatten erklang es jauchzend, von Katholischen und Evangelischen eine Unterhieb, der alle Jubelgesang des Ambrosius: „Großer Gott, wie loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.“

Die gottesdienstliche Feier war zu Ende. Ein scharfes Kommando. Eine feierliche Ansprache des Regiments-Kommandeurs Herrn Oberst von Red. Ein dreifaches Soldatenhura auf den hohen Chef des Regiments; die Geschütze donnern Salut, der General schreitet die präsentierende Front ab, die bald der Pulverdampf der Geschütze vollständig umhüllt, — oder nun schnell an die Straße und einen guten Platz gesucht, am den Paradeplatz zu sehen! Nach den frammen Artilleristen marschirten die

30g8 Geburtsstag. Der mit dem Baden der Böller beschäftigte Pfarrer Schwegler von hier und ein daneben stehender Mann erblickten einen Schuß ins Gesicht; außerdem erlitt der Letztere Verletzungen am Unterleib. Ein von der vorherigen Ladung noch vorhandener Funke scheint die vorzeitige Entladung herbeigeführt zu haben. Die Verletzten mußten in das akademische Krankenhaus im Hebelweg überführt werden.

* Verghausen, 11. Sept. Die hiesige Bierbrauerei z. „Bären“ wurde kürzlich um den Preis von 140 000 M. verkauft. Der Verkauf wurde durch das Immobilien-Geschäft von W. W. Wolf in Stadt W. vermittelt.

* Aehl, 11. Sept. Der Deutsch-Amerikaner Schuß aus Rittersburg, welcher nach zwanzigjähriger Abwesenheit dieses Frühjahrs in seine Heimath wieder zurückkehrte, um seine Auerwandten zu besuchen, wurde am Tage seiner Abreise wegen Verletzung der Wehrpflicht vom Kriegsgericht der 39. Division zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Nach der „Reiter Z.“ gewordenen Urtheil wurde Schuß auf ein eingereichtes Gnadengesuch hin von Sr. Maj. dem Kaiser begnadigt.

[] Egerdweier (A. Offenburg), 11. Sept. Gestern Nachmittag verunglückte der Knecht der Himmelsbachschen Fabrik von Oberweier von der hiesigen Cigarrenfabrik dadurch, daß er von einem Wagen fiel und nach wenigen Stunden jedenfalls infolge innerer Verletzungen starb.

+ Freiburg, 11. Sept. Weidbischhof Dr. Knecht tritt Samstag Abend 5.36 Uhr in Karlsruhe ein und wird sich per Wagen nach Ettlingen begeben, woselbst am Sonntag die Festsammlung von 1000 Personen stattfindet. Am 23. Sept. Abends 5.32 erfolgt die Ankunft des Bischofs in Durlach. Am folgenden Tage ist die Einweihung der neuen Kirche, in der am 25. 680 Fremdlinge gerammt werden.

* Freiburg, 10. Sept. Hier wurde ein Windhorstbund gegründet, der seine Mitglieder durch eifriges Studium und planmäßige Uebung für das öffentliche Leben im Sinne des Zentrums heranzubilden will.

— (Freiburg, 11. Sept. Der Gau 7 des deutschen Radfahrerverbands veranstaltete am Sonntag den 16. September eine Staffettenfahrt Freiburg-Strasbourg und zurück. — Die beim Kreis bestellten Fahren sind aus der Schweiz eingetroffen und finden die Verteilung am Freitag den 14. September in Emmendingen statt.

H. Freiburg, 11. Sept. Soeben Abends 9 Uhr brach in dem hiesigen Groß-Schulsaal Feuer aus, welches aber zum Glück von keiner Bedeutung war, und konnte alsbald wieder gelöscht werden. Dem Vernehmen nach arbeiteten in dem unteren Geschimner Maler und man vermutet, daß daselbst durch Unvorsichtigkeit am Boden befindliche Leinwand erbrannt und das Feuer durch den Notenschrank, Klavier u. ganz zerstört. Beim Feuer fand sich eine Petroleumlampe. Es ist kein Zweifel, daß Brandstiftung vorliegt. Die durch Bäume und Anlagen geschützte Lage begünstigte das Einfliegen durch die offenen Fenster. Eine Viertelstunde später und die nebenanliegende Bibliothek konnte vom Feuer ergriffen werden.

* Schoysheim, 10. Sept. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr gestern Morgen eine Lokomotive auf den Padwegen einer stehenden Zugabtheilung mit solcher Heftigkeit auf, daß ein Buffer abbrach und die Wand des Padwegens eingebrochen wurde. Der Padwegensprang Feuerwerks in Folge des Anpralls auf den vorderen Theil eines Personewagens, dessen Geländer natürlich zertrümmert wurde. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Feier von Großherzogs Geburtsstag.
Ueber die Großherzogs-Geburtsstags-Feier des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14

entnehmen wir einem Bericht der „Wacht“, Zg. Folgendes: Feldgottesdienst am Gefechtsdenkmal bei Hundenheim am Morgen des Großherzogstages! — es mag Manchen von Hune hergeloht haben und hat fast die Dörfer der näheren Umgebung entzündet. Und die Bürger von Fern und Nah und die Kameraden in und außer Dienst waren gewiß nicht enttäuscht, als sie heimkehrten.

Am Samstag Nachmittag vereinigte ein gemeinsames Maß zur Vorbereitung der gesamten Herren des Offizierkorps im großen Saale des „Roses“ in Rastatt, wo die beiden ersten Batterien in Quartieren liegen, — unter ihnen ein alter Kamerad des Regiments, der Flügeladjutant Lt. Ryl, Hobeit des Großherzogs, Generalmajor von Schönau-Welsch. Und dann Japsenreich der Trompeter unter Jadeschlein, ausklingend am Kriegsende in den schönen Eboral: „Ich bete an die Macht der Liebe“, während die zusammengeworfenen Jadenäe dämmend verglühten, so feierlich und doch so düster. — Der Morgen des Großherzogstags brach nicht anders an als seine Vorgänger. Es lag dichter Nebel auf der Höhe. Aber schon kämpfte die Sonne. Vom Thurm zu Rastatt erklingt ein Eboral. Die Glocken läuten. Der Kriegerverein marschirt ab. Die Batterien brachen ab. Wagen beladen die Straße nach Hundenheim, ob überholt von Gruppen von Landwehren. Einmal und rechts, auf den Wagen, auf den Feldern landen im Nebel einkende Schellen auf. Da ein Birgermeister mit der Amtsette, hier ein Kriegerverein mit Schmalen Schützen, dort drüben ellen sie von Sachsenhausen, dort von Sonderrieth, — da ragt das Ziel empor, nach dem sie alle streben, gepfeilt groß im Nebel und links daneben die farrende Menge! Wir sind am Demmal! — Wenn die Lobten wüßten, daß man ihrer heute derart gedenkt! Wenn die Kämpfer von 1866 wüßten, welch schöne Friedensfeier das Gefechtsfeld vom 23. Juli heute schaut!

Ein Altar steht südlich des Denkmals, kunstreich gebaut und von der Hand hundertjähriger Jungfrauen geziert. Kriegervereine und Regiment stehen im weiten Biedel, am Altar die Geistlichen beider Bekenntnisse.

Der evangelische Gottesdienst beginnt. Die Trompeter spielen drei Strophen der Melodie „Gott des Himmels und der Erden“. Dann tritt der Geistliche der drei beherrschtesten evangelischen Gemeinden, Herr Wier Wielandt von Rastatt, vor. Er spricht ein Dankgebet. Dann hält er die Ansprache, klar, befeuert, zündend. Das Bild des geliebten Großherzogs, wie es in Badenherzen lebt, das Bild des edlen Menschen, das Bild des „guten Genius Deutschlands“, wie ihn „unser Feind“ einst genannt hat, das Bild des Jäckerers, der tüchtig, großer Ahnen, vollständig würdig ist, das Treue gibt und Treue fordert, — das gewohnt Leben in den warmen begeisternden Worten und es traf die Herzen. Das Dank- und Bittgebet an den König aller Könige stieg von Biedel aus flüchtig empor.

Der katholische Gottesdienst bestand in einer feierlichen Messe. Sie celebrirte der Herr Pfarrer von Hundenheim. Erhebend erklangen die Harmonien. Und als Gebete und heilige Handlung und Chor geendet hatten erklang es jauchzend, von Katholischen und Evangelischen eine Unterhieb, der alle Jubelgesang des Ambrosius: „Großer Gott, wie loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.“

Die gottesdienstliche Feier war zu Ende. Ein scharfes Kommando. Eine feierliche Ansprache des Regiments-Kommandeurs Herrn Oberst von Red. Ein dreifaches Soldatenhura auf den hohen Chef des Regiments; die Geschütze donnern Salut, der General schreitet die präsentierende Front ab, die bald der Pulverdampf der Geschütze vollständig umhüllt, — oder nun schnell an die Straße und einen guten Platz gesucht, am den Paradeplatz zu sehen! Nach den frammen Artilleristen marschirten die

Vermischtes.

Die Polarfahrt des Herzogs der Abruzzen.

— Christiania, 11. Sept. Der Herzog der Abruzzen ist heute Mittag hier eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhofe von den Vertretern des Königs, der Regierung, der Universitäts- und den in Christiania wohnenden Italienern empfangen. Der Vorsitzende der geographischen Gesellschaft Professor Rensch bewillkommnete den Herzog italienisch. Der Herzog wurde bei Betreten des Bahnsteiges mit lebhaften Hurrarufen begrüßt. Die vor dem Bahnhofe versammelte zahlreiche Menschenmenge brachte lebhafteste Kundgebungen dar. Der Herzog trug die linke Hand verbunden. Der König ließ dem Herzog der Abruzzen den Seraphinenorden überreichen und gratulirte dem König von Italien telegraphisch zu dem glücklichen Ausgange der Expedition.

— Christiania, 12. Sept. Bei dem gestrigen großartigen F a d e l z u zu Ehren des Herzogs der Abruzzen huldigte K a n s e n in längerer Rede in englischer Sprache dem Herzog und seinen Begleitern. Der Herzog dankte ebenfalls englisch. Der Herzog reiste um 11 1/2 Uhr Nachts von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt, ab. Konnen begleitete ihn bis zum Bahnhofe.

Der Orkan in Texas.

— New-York, 11. Sept. Weitere Depeschen aus der vom Orkan heimgesuchten Gegend, welche während der Nacht eingetroffen sind, lassen sämtlich die Katastrophe noch weit größer erscheinen. Die inmitten einer großen obstreichen Gegend belagene Stadt Alvin ist ganz zerstört. Sie hatte 2000 Einwohner. Die Zahl der Getödteten ist aber noch nicht bekannt. Die Orte Glabine, Matama und Hitchcock sind, wie man jetzt weiß, auch zerstört. Viele der großen Zuckerpflanzungen an der niederen Rüste mit Raffinerien, die in manchen Fällen Vermögen kosteten, sind mit allen Anlagen zerstört. Auf einer Pflanzung allein wird der Verlust auf drei Millionen Dollars geschätzt. Ausgedehnte Beamtungen zur Hülfleistung werden getroffen. Die Stadt Dallas sammelte in weniger als vierzig Minuten fünf Wagenladungen voll Gaben.

Die New-Yorker Morgenblätter beschreiben herzerregende Szenen. Die Leichen von 200 Frauen und Kindern wurden

allein an einer Stelle vorgefunden. Viele der wegeschwommenen Personen wurden lebend gerettet, sie starben aber später an ihren Verletzungen. Andere starben an Krankheit, Erschöpfung und Mangel an frischem Wasser. Der Andrang der Fluth war so heftig, daß die Leichen aus den Begräbnisplätzen herausgewaschen und in die See hinausgeschwemmt wurden. Häufig sieht man Dampfboote, Schoner und Aufsenboote zehn englische Meilen weit landeinwärts, wohin sie der Orkan getrieben hat.

Der Menschenverlust scheint demnach höher zu sein, als aufang angenommen wurde, da der Orkan nicht weniger als 20 kleinere Städte an der texanischen Küste schwer mitgenommen und theilweise zerstört hat. Die Schätzungen der Morgenblätter bewegen sich zwischen 3000—10,000 Todte. Bis jetzt sollen 1600 Leichen gefunden sein. In Galveston ist großer Nahrungsmangel und es herrschen Krankheiten in Folge von Miasmen, erzeugt durch die in Folge großer Hitze rasch verwesenden Leichen und fallenden Pflanzenreste. Diebe und Räuber sind am Werk, so daß der Gouverneur Standrecht erklären wird.

Dem „A. Reuter“ zufolge berichtet ein aus Galveston in Houston eingetroffener Korrespondent: die Fluth ließ einen goldiden Schleim über der ganzen Stadt zurück. Wenn Leichen und Kadaver nicht schnell beerdigt werden, entsteht die Gefahr einer Seuche. Es wird eine Woche dauern, um eine Liste der Todten, Verletzten und Vermissten aufzustellen. Die Aerzte befürworten, daß alle transportfähigen Kranken sobald als möglich in Lagern auf dem Festlande unter militärischer Aufsicht untergebracht werden.

(Neue Meldungen.)

— New-York, 11. Sept. Mac Kinley wies das Kriegsdepartement an, die Abfindungen der für die Nothleidenden in Texas bestimmten Nationen möglichst zu beschleunigen. Der Schaden, den Galveston erlitten hat, wird schwerlich wieder gut zu machen sein. Die Stadt wird wahrscheinlich verlegt werden. Wie es heißt, leiden die Leute Hunger und Durst.

hd Paris, 11. Sept. Die französische Regierung hat beschlossen, der amerikanischen Regierung ihr Beileid auszusprechen über das Unglück, welche den Staat Texas durch den Orkan getroffen hat.

Kriegervereine Hundheim, Dölesberg, Sachsenhausen, Sonderrieth, Rastatt, Bred gemacht! — Es ist zu Ende. Es geht wieder heim. Die Völkerverwanderung auf dem stillen Ozean beginnt von Neuem. Es geht in die Quartiere. Es geht zum Festmahl. Am Nachmittag wird Lang und Scherz kommen. Da findet badischer Frohsinn, der Mandelbäcker und ihrer Witze, stromer Witzchen und laudender Mädchen, sein Recht. Wir gönnen es ihnen, Mag es den Kameraden vom 14. Feldartillerieregiment im unbekanntem badischen duftigen Norden nur heimlich und wohl gewesen sein.

(1) Mühlbach (S. Eppingen), 9. Sept. Nachdem schon am Vorabend vor Großherzogs Geburtstag der hiesige Militärverein ein Bankett abgehalten hatte, bei dem der Vorstand des Vereins, Herr Werner, den Toast auf den Großherzog und Herr Lehrer Nüdel den auf den Kaiser ausbrachten, versammelten sich am Festtag selbst der Gesangsverein von hier zu demselben Zwecke im Gasthaus zum Ochsen. Die Feier, in der Rede und Gesang harmonisch abwechselten, darf sich vielen anderen Feiern des bad. Landes würdig an die Seite stellen.

(2) Bruchsal, 10. Sept. Das Geburtsfest des Landesfürsten Großherzog Friedrich wurde gestern in üblicher Weise durch Festgottesdienst, Choralmusik und Festeffen im neuen Hotel Keller begangen. Von Mitgliedern der freiw. Feuerwehre wurden bei diesem Anlasse dekoriert: Für 25jährige Dienstzeit Wilhelm Räder silberne Medaille der Stadt, für 25jährige Dienstzeit goldene Medaille des Großherzogs: Ludwig Stiel, Benjam. Greulich, Math. Singer, A. Kelmert, M. Buchmüller, Wendelin Weid genannt Ludwig Härter, Louis Hanagarth. Für 10jährige Dienstzeit: Alexander Dreysfuß, W. Geiger, Louis Oppenheimer, Ferd. Bender, W. Reupel.

(3) Bruchsal, 9. Sept. Begünstigt durch das Zusammentreffen mit einem Sonntag wurde heute der Geburtstag S. K. H. des Großherzogs in feierlicher Weise gefeiert. Auf Einladung des Gemeinderaths fand am Vormittag ein Festzug sämtlicher Vereine vom Rathaus zur Kirche statt. Nach dem Festgottesdienste folgte ein Frühstück im Saale zur Krone, wo unsere städtische beherrschende Feuerwehreinheit toniserte. In ständiger Anwesenheit feierte Herr Bürgermeister Schurt unsern geliebten Großherzog, ihm ein freudig aufgenommenes Hoch reichend. Herr Pfarrer Krüger dankte Herrn Bürgermeister Schurt für die Anregung des Programms und brachte dem verdienten Herrn Ortsvorstand ein Hoch. — Innerhalb des Vereins hatte am Abend das Kasino eine Feier.

(4) Hornberg, 9. Sept. Samstag Abend fand zur Feier von Großherzogs Geburtstag in sämtlichen Kirchenorten, Schützen mit Böllern und Zapfenreich, ausgeführt von der Stadtmusik, statt. Böllerschüsse kündeten heute den Festtag an. Um halb 10 Uhr war Festzug, an dem sich die Herren Staatsbeamten, Gemeinderath, Reserveoffiziere, Staats- und Gemeindegewaltigen, Feuerwehre, sowie sämtliche geselligen Vereine und die Schulkinder beteiligten. Die Beihilgung war eine zahlreich. Nach Schluß des Festgottesdienstes fand im Rathhause die Feierbeendigung des S. K. H. dem Großherzog geselligen Ehrenzuges für treue Arbeit an die Arbeiter Oberle, Blum und Wöhringer, sämtliche in der Steingrubenfabrik bayrer durch Herrn Bürgermeister Vogel mit einer Ansprache statt; hierauf war Frühstück im Gasthaus zur „Sonne“. Beim Festeffen, welches im „Hotel a. Post“ um halb 1 Uhr begann, war die Teilnahme eine zahlreiche. Die Festeffen hielt Herr Bürgermeister Vogel; er feierte unseren Landesfürsten in bereicherter Weise und brachte ein begeistertes aufgenommenes Hoch aus. Herr Stadtpfarrer Lehmann gedachte besonders der Großherzogin und toastierte auf das Fürstentum.

(5) Dölesberg, 10. Sept. Die Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs wurde vom hiesigen Militärverein aus herzlichste begangen. Nach dem vormittägigen Festgottesdienste, dem der Verein vollständig beiwohnte, hielt derselbe in dem festlich dekorierten Vereinslokal im Gasthaus zur Krone ein wohlgeordnetes Festbankett ab. Der Vorstand des Vereins begrüßte die Kameraden, sowie die Mitglieder des Gemeinderath und Kirchengemeinderaths in herzlichster Weise und hielt eine der Bedeutung des Tages entsprechende mit großer Begeisterung aufgenommene Rede und brachte ein brausendes Hurrah auf S. K. H. den Großherzog aus, worauf die badische Nationalhymne gesungen wurde. Herr Pfarrer Weiser von Rastatt, a. B. in Uelshausen, brachte in meisterschier und schwingvoller Rede der Kameradschaft sein Hoch. Gafermeister Gutter gedachte unsern obersten Kriegsherrn S. Maj. des Kaisers Wilhelm II. und Herr Pfarrer Sillkin von hier der nach dem fernem Osten ausgedienten Kameraden, die in heldenhaftiger Weise, den Kämpfern von 1870/71 nicht nachsehen wollen. Auch das Hoch auf unsere Landesmutter, ausgebracht von Herrn Pfarrer Weiser, wurde mit Begeisterung aufgenommen. So verlief der Festtag unter der dortrefflichen Leitung des Vorstandes des hiesigen Militärvereins, Herrn Hauptl. Böcker, in wohlgeordnetem Weise.

(6) Wallbach (U. Sickingen), 10. Sept. Die Bewohner Wallbachs begangen den Geburtstag S. K. H. des Großherzogs in feierlicher Weise. Das Fest wurde am Vorabend durch Böllerschüsse eingeleitet. Am Tage selbst versammelten sich die Vereine und die Schulkinder Morgens halb 9 Uhr beim Schulhaus, von wo aus dann der Festzug unter den Klängen eines Marsches sich zur Kirche bewegte. Nach dem Gottesdienste hielt der Bürgermeister (Hauptmann der Feuerwehre) eine kurze Ansprache an die Vereine und brachte ein Hoch aus auf unsern edlen Landesherren, worauf die Wälder die Hymne spielte, die die Schüler mitbrachten. Am Abend versammelte man sich wieder beim Schulhaus und zog mit Klängen dem Spiele und Fackeln durch das Dorf. Im Gasthaus zum Engel fand dann das Bankett statt, wobei Musik und Gesang die Feier erhoblen. Der Vorstand des Militärvereins, Kaufmann Schmidt, brachte ein Hoch auf unsern Großherzog aus. Wiesnau'scher Wäher warf einen Blick auf das Leben unsern Großherzogs vom Antritt seiner Regierung an bis heute. Hauptlehrer Walter schilderte in längerer Rede die Tugenden unsern deutschen Kaisers und wies auf die Verhältnisse in China hin. Seine Worte fanden reichen Beifall und in das Hoch auf den deutschen Kaiser stimmte alles begeistert ein.

(7) Wallbach, 10. Sept. Das Geburtsfest S. K. H. des Großherzogs wurde in gewohnter Weise gefeiert. Am Vorabend Zapfenreich der Stadtmusik, Böllerschüsse und feierliches Glockengeläute. Im Festtag fand Tagerevue der Stadtmusik, Böllerschüsse, um 9 Uhr gemeinsamer Kräftzug der 3 Konfessionen, Mittag-Festeffen im Hotel Kratz statt.

(8) Sickingen (U. Rastatt), 9. Sept. Das Geburtsfest S. K. H. des Großherzogs wurde hier festlich begangen. Um halb 10 Uhr war Festgottesdienst, an dem sich der Arbeiterverein und Turnverein unter Vorantritt der hiesigen Musikkapelle beteiligten. Abends Bankett im Gasthaus zum Adler.

(9) Berlin, 8. Sept. Die in Berlin lebenden Badener hatten sich zur Feier des 74. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs am Samstag Abend im „Deutschen Hof“, Lindenstr. 13, versammelt. Der bei Weitem stärkere „Verein der Badener“ zu Berlin beging die Feier im Apollo-Saal durch künstlerische musikalische und gelangliche Aufführungen. Mitglieder namhafter erster hiesiger Bühnen brachten den Moser'schen Schwan, „Papa hat's erlaubt“ zur Darstellung. Unter den zahlreichen Anwesenden befanden sich Herr Major a. D. Schmidt, Herr Hauptmann Fuchs v. D. Bad. Leib.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Herr Oberl. v. Baumbach vom 2. Bad. Drag.-Regt., Kommandant beim Großen Generalstab, der Kommandant der General-Militärkass., Gen.-E.-Bathm. Geh. Rath Jaudas u. a. m. Nachdem bereits im ersten Theil des Festes eine feierliche Darbietung, die Huldigung der Badener und Carolina an den Großherzog, inszeniert von dem Kunstmalers Herrn G. Weiß aus Rengingen geboten wurde, begann die eigentliche Geburtsfeier erst mit dem Glockengeläute 12 mit der Darstellung lebender Bilder, die ihren Ursprung in einem prachtvollen Wäbe vom 74. Geburtstage fanden. Diese von Mitgliedern des Vereins dargestellten und von Bildhauer Weyer's arrangierten Bilder wurden von Frl. Bode durch einen Prolog eingeleitet und von derselben Dame auch durch gesprochenen Text begleitet. Die Festeffen hielt Herr Meyer. Sie sang in einem Hochruf auf den Großherzog aus, der mit voller Begeisterung aufgenommen wurde. Auf ein-

stimmigen Beschluß wurde sodann das folgende Telegramm an den Großherzog Friedrich von Baden, königliche Hoheit, gefandt:

„Die festlich vereinten Mitglieder des Vereins der Badener in Berlin senden ihrem geliebten Landesfürsten zum heutigen Geburtstag ehrerbietigste und herzlichste Glückwünsche. Gott erhalte und beschütze unsern Großherzog Friedrich.“

Im Auftrage: Falter, Dorfshender.“ Nicht minder festlich ging es bei der Feier zu, welche der „Kriegerverein ehem. Kameraden der badischen Truppen (14. Armee-corp) zu Berlin“ im großen Hochzeitsaal beging. Außer den vorgenannten Offizieren waren hier noch Herr Oberleutnant Reimer vom Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, sowie Oberleutnant Ackermann vom badischen Train-Battalion Nr. 14 und Leutnant Diefenbach vom 5. bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 76 anwesend. Außerdem waren die Kriegervereine der Sachsen, Bayern, Württemberger und Hessen, sowie der Verein ehem. Kameraden des königlichen Augustin-Regiments durch Deputationen vertreten. Das Kaiserhoch brachte Herr Kamerad Piztow aus. Die Festeffen hielt das Ehrenmitglied Herr Beeje. Der Wunsch, daß es dem Großherzog vergönnt sein möge, sein 50jähriges Regierungsjubiläum zu begehen, klang in ein brausendes Hurrah aus.

Aus den Nachbarländern.

* **Von der unteren Saar, 11. Sept.** Seit 14 Tagen tritt der Sauerbrunn stark auf und in Verbindung damit die Sauerfälle. Tritt regnerische Witterung ein, so läßt der Portugieser-berst aus diesem Grunde nicht mehr lange auf sich warten. Der Traubenverkauf beginnt nachzulassen, da unter 12 Pfg. viele Winger die schönsten Trauben aus ihren Weinbergen nicht aus-schneiden lassen wollen. Für Gutedel werden 20 Pfg. bezahlt. Die Zweifelhigen werden pro Zentner zu 3 Mark 75 Pfg. verpaid und verkauft. (P. Adsch.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. September.

* **Geförderung.** Seine königliche Hoheit der Großherzog hatte die Absicht am 13. d. M. eine militärische Besichtigungstour im Bereiche der höchsten Inspektion unterstellten Armee-corp's anzutreten. Seine königliche Hoheit mußte sich indessen entschließen auf diese Reise zu verzichten, da höchstwahrscheinlich sich von einer im Laufe des Sommers zugezogenen tatarischen Erkältung noch nicht ganz erholt hat und sich noch schonungsbedürftig fühlt.

* **Ausstellungen.** Neu eingegangen sind: Schröder-Karlsruhe „An der Alb“, Geist-Karlsruhe „Im Bau“, Ameseder-Karlsruhe „Markt in Ungarn“, Thomann-Karlsruhe Aquarell „Kinderstube“, Eberhard-Karlsruhe „Blumen“, Maier-Karlsruhe Herbststudie „Bart“, Kornfeld-Frey-Karlsruhe „Fischerboot“, Heim-Karlsruhe Studie „Heimats-Karlsruhe Winterlandschaft“, Sprunghel-Karlsruhe Aquarell „Hoff-Karlsruhe Studie, Frey-Karlsruhe „Fischerboot“, Schöbter-Karlsruhe „Winterlandschaft“, Himmels-Karlsruhe „Italienerin“, Jules Merlaert-Brüssel Vieux canal a Bruxelles, Sabloniere, Paas rayons. Jules Potvin-Brüssel Le Mendant flamand, Nature morte navez. Nut elaire au canal de Newport-Lille, Ville morte en Flandre, Nature morte. Michard-Bieder-Dresden-Blauenitz „Ernte-Landschaft“, „Der Feldweg am Morgen“, „Ein stiller Herbsttag“, „Ernte am Aemersee“, „Der Hüter von Holzhausen“, „Spät-Nachmittag“, „Ein kalter Spätherbsttag“, „Verdunkeltes Dorf“, „Aber'n Bach“, „Buche im Schnee“, „Herbst am See“, „Am Bach“, „Vespaureiter Bach“, „Winter am See“. G. Sessel-Karlsruhe „Ballfahrt-Stiche“ (Ober-Italien), B. Lohbächer-Draunshweig Morgenjonne im Gebirge. R. Hofmann-Tirol „Italienscher Friedhof“. Ph. Klein-München Porträt „Im Atelier“. Math. Kopp-Stuttgart „Rosen am Wasser“. Mammel-Wielands-Karlsruhe „Das rothe Segel“. Sophie Key-Karlsruhe „Kornblumen“. Gustav Wehler-München „Kandisart“, „Im Schnee“.

* **Zur Feier des Geburtsfestes S. Kgl. H. des Großherzogs** hatte die Bürger-Gesellschaft der S. K. H. d. M. d. M. Abends in ihrem Vereinslokal „Zu den Reichshallen“ ein Festeffen veranstaltet, an dem sich die Mitglieder zahlreich beteiligten. Den Trinkspruch auf S. Kgl. Hoheit brachte in ständiger Worten der Vorsitzende Herr Kaufm. Merle aus, indem Herr Wertstättenreiter Spitzmüller in schwingvoller Rede unsern badischen Heimathland feierte. In beiden Fällen stimmte die Versammlung jubelnd in das Hoch ein. Musik- und Gesangsvorträge sowie gemeinschaftliche Gesänge förderten die begeisterte patriotische Stimmung. Küche und Keller des Wirths, Herrn Braunschweiger, lieferten nur Vorzügliches.

* **Pionier-Verein.** Auf das an S. K. Hoheit bei der Geburts-tagsfeier abgehandelte Glückwunschkarteogramm in folgende Antwort aus Mainz eingetroffen: Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen für die dargebrachten Wünsche herzlich danken. Im höchsten Auftrage: gez. von Babo.

* **Kartoffelaussstellung.** Der landwirthschaftliche Bezirksverein Karlsruhe veranstaltet wie im Vorjahr am Sonntag den 7. Oktober d. J. Vormittags halb 11 Uhr beginnend, im Hause des Friedrich Krafft II in Rippurr, Ecke der Landstraße und Friedrichstraße, eine Bezirkskartoffelaussstellung. Die Kartoffeln müssen am Donnerstag den 4. Okt. im Rathhause in Rippurr eingeleistet sein, von dort werden die Kartoffeln in das Ausstellungslot gebracht. Spätere Zufuhnungen finden bei der Prüfung keine Berücksichtigung mehr. Für den Anbau besonders guter Sorten werden Aufmunterungs-Prämien bewilligt. Über deren Zuerkennung eine Kommission entscheidet. Um halb 1 Uhr findet in der Krone in Rippurr ein Kartoffelfest statt, an welches sich um halb 3 Uhr eine Befprechung über Kartoffeln, eingeleitet durch Herrn Kreiswandr-lehrer Geiß, anschließt, zu welcher, wie zur Befichtigung der Ausstellung und dem Essen Jedermann eingeladen ist.

(?) **Für den diesjährigen Weinbaukongress** in Colmar i. Elz, der vom 22. bis 25. September dauert, sind folgende Verhandlungsgegenstände festgesetzt: Zur Geschichte des elsässischen Weinbaues. — Ueber die Ursachen des Verschwindens der Säure bei Gährung und Lagerung des Weines. — Das südliche Weinbauinstitut „Oberlin“ in Colmar. — Zur Neuanlage von Weinbergen und Anzucht von Wurzelreben. — Neue Beobachtungen über Stickstoffdüngung der Reben. — Gewächst-Räucher Schutz gegen Frühjahrskraut und das sog. Weiterziehen solchen gegen Hagel-schlag? — Erfahrungen bei Bekämpfung des Oidium's, sowie des Feuer- und Sauerwurms. — Die deutschen Weine auf der Weltausstellung in Paris. Als Referenten hierfür sind gewonnen: Dr. Herzog-Colmar, Prof. Dr. Koch-Oppenheim, Deconomierath Oberlin-Beblenheim, Hauptlehrer H. Schutz-Neustadt a. H., Prof. Dr. Kullisch-Colmar, Direktor Schulte-Kreuznach a. H., G. Rühlmann-Colmar, Direktor Dr. Jicholle-Neustadt a. H. Die Kongress-Vorarbeiten finden an den Vormittagen des 23., 24. und 25. September statt. In dem reichhaltigen Programm haben einige Veränderungen stattgefunden. Die Ausstellung wird am 22. Sept. eröffnet. Für den Nachmittag des 25. M. die Probe von elsäss-lothringischen Weinen angelegt. Den Schluß des Kongresses bildet am 26. ein Ausflug nach Oheim, Beblenheim, Reichenweiler und Rappoldsweiler. Die Weine bei dem Bankett und den Ausflügen werden als Ehrengabe gratis verabreicht.

* **Schwerer Unfall.** Heute früh 5 1/2 Uhr erlitt ein in der Grotzstraße beschäftigter Schlosser aus Rendenau an einem Neubau in der Kaiserstr. dadurch einen Unfall, daß ihm beim Trans-port eines 11 Meter langen eisernen Trägers dieser auf die Beine

fiel und er einen linksseitigen komplizierten Oberschenkelbruch und einen rechtsseitigen Knöchelbruch davontrug. Der Verletzte wurde in einer Droschke in das städt. Krankenhaus verbracht.

* **Meniger Dieb.** Vor einiger Zeit wurden einer Frau in der Douglasstraße aus unterschlossener Wohnung durch Öffnung der Glasthüre mit einer falschen Schlinge 6 Bettlücken im Werthe von 18 Mk. entwendet. Von diesen Bettlücken hat sie vor einigen Tagen wieder 3 Stück in ihrer Wohnung gefunden und glaubt man, sie seien ihr von unbekannter Hand während ihrer Abwesenheit dahin gebracht worden.

* **Diebstähle.** Gestohlen wurden einem in der westlichen Kaiserstraße wohnhaften Kleidermacher am 5. d. Mts. in einer Badeanstalt in der westlichen Kaiserstraße eine goldene Remontoir-uhr im Werthe von 100 Mark aus unterschlossenem Aus- und Ankleidekabinett; einem Dienstmädchen in der Wendenstraße aus unterschlossenem allgemeinen Schlafzimmern verschiedene Kleidungsstücke und eine silberne Remontoiruhr im Gesamtwerte von 35 Mark von einem Kaufherr, welcher am gleichen Tage eingestellt worden ist und sich noch am selben Tage heimlich entfernt hat.

Gandel und Verkehr.

* **Wühl, 11. Sept. (Frühmarkt.)** Birnen 0,50—0,70 per Korb bez. 3,50—4 Mk. per Zentner, Keffel 0,80—0,90 bez. 4—5, Spätzweischgen 0,60—0,90 bez. 3—4, Mirabellen 0,80 bez. 3—5, Weimelauben 1,10—1,50, Pfäfen 0,90—1,20 bez. 3—3,50, Duzend Pfirsiche 1,10—1,40 bez. 8—9, Nüsse 3—4, Trauben 1,50—1,80 bez. 10—12 Mk.

* **Hopfen.** Schwesingen, 11. Sept. Hopfenbericht. Die Flaueit des Hopfenmarktes ist noch anhaltend. Mangels trockener Waare wurden gestern nur 3 Ballen verzoogen zum Preise von 110—120 Mark.

* **Gothenheim, 11. Sept.** Zur Verwiegung kamen hier 148 Ballen Hopfen zum Preise von 60—90 Mark.

* **Kürnbere, 11. Sept.** Der träge, schwebende Charakter des Hopfenmarktes hat sich auf diese Woche übertragen. Besonders alle mittle-ren Hopfen sind in Mitleidenschaft gezogen worden, so daß ihr Preis-stand sehr gedrückt bleibt. Prima-Hopfen sind immerhin weniger be-trübt, haben aber ebenfalls etwas verloren. Die Bahnabladungen waren in den letzten Tagen sehr stark und betragen über 2000 Ballen. Vom Lande kamen gestern 150 Ballen, heute ungefähr 120 Ballen. Preise am 11. September: Württemberger Prima 115—120, mittel 90—110, Hallertauer Siegel 100—115, Prima 105—110, mittel 85—95, gering 70—80, Gebirgshopfen 95—100, Marktwaare 65—85, Badische 90 bis 120. (R. D. G.)

* **Mannheimer Effektenbörse vom 11. Sept. (Offizieller Bericht.)** In Aktien der Zuckerfabrik Mannheim war Geschäft zum Kurse von 133,50 pCt. Geschäft wurden: Pfälz. Spar- und Kreditbank-Aktien zu 132 pCt., während die Aktien der Storchbrauerei Spener zu 106 pCt. und der Dugler'schen Maschinenfabrik zu 164 pCt. erhältlich blieben.

* **Mannheimer Getreidebericht vom 11. Sept.** Die Stimmung im Geschäft war bei mäßigen Umsätzen sehr fest. Garonska 134 bis 142 M., Südrussischer Weizen 136 bis 150 M., La Plata-Weizen 136—137 M., feinere Sorten 137—000 M., Rumänischer Weizen 135—000 M., Kanfas II 136 1/2—137 M., Redwinter 143 bis 150 M., Russischer Roggen 109—113 M., Weizen-Mais 94—00 M., La Plata-Mais 96 M., Futtergerste 107—000 M., amerikanischer Hafer 104 1/2 M., Russischer Hafer 101—105 M., Prima russischer Hafer 106—114 M.

* **Magdeburg, 11. Sept. Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92 pCt. — — —, neue — — —, Kornzucker excl. 98 pCt. Neudemont 00,00—00,00, neue — — — bis — — —, Nachprodukte excl. 76 pCt. Neudemont 9,65—10,10, Ruhig. Brodrassnade I 28,80 — bis —, Brodrassnade II 28,67 1/2, bis —, Gen. Raffinade mit Faß 28,80 bis 00,00, Gen. Melis I, mit Faß 28,30 bis —, Ruhig. Mohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg der September 11,25—bz. 11,27 1/2 Br., per Oktober 10,05 — bz., 10,02 1/2 Br., per November 9,80 — G., 9,82 1/2 Br., per Dezember 9,85 — G., 9,87 1/2 Br., per Januar-März 9,92 1/2, G., 9,97 1/2 Br. Stetig.

* **London, 11. Sept. 1 1/2 Uhr. Metalle.** Kupfer 74 Pfd. St. 0 S. 0 P. 3 Mt. 74 Pfd. St. 10 S. 0 P. Zinn Straits 135 Pfd. St. 0 S. 0 P. 3 Mt. 132 Pfd. St. 15 S. 0 P. Blei span. 17 Pfd. St. 13 S. 9 P., engl. 18 Pfd. St. 0 S. 0 P. Zink, gew. Marken 18 Pfd. St. 13 S. 9 P., best. nominell. Schott. Robetein-Barr. 76 Sch. 6 P. — 5 Uhr. Kupfer 73 Pfd. 16 S. 3 P., 3 Mt. 74 Pfd. St. 8 Sh. 9 P. Malter-Schlusspreis 73 Pfd. St. 15 S. 0 P. bis 74 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., best. selected 79 Pfd. St. 00 S. 0 P., strong Scheets 85 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Zinn Straits 135 Pfd. St. 0 S. 0 P., 3 Mt. 132 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., engl. 139 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., span. 17 Pfd. St. 13 Sh. 9 P., engl. 18 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Zink gew. Marken 18 Pfd. St. 13 S. 9 P., best. nom., gew. schot. 23 Pfd. St. 10 Sh. Schott. Eisen-Warr. 76 Sh. 11 1/2 P. (Str. 2.)

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

* **Bremen, 10. Sept.** Der Dampfer „Vapen“ ist gestern von Southampton abgegangen. „Aler“ ist gestern Nachm. 1 Uhr in Bremen angekommen. „Kaiser Wilhelm der Große“ hat gestern Nachm. 3 Uhr Havel Castle passiert. „Prinzess Irene“ hat gestern Vorm. 9 Uhr Dover passiert. „Strasbourg“ ist gestern von Singapur abgegangen. „Odenburg“ hat gestern Weg passiert. „Hannover“ hat gestern Gibraltar passiert.

* **Bremen, 11. Sept.** Der Dampfer „Hamburg“ ist gestern von Shanghai abgegangen. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist gestern Nachm. 4 Uhr in Southampton angekommen und um 5 Uhr wieder abgegangen. „Kaiser Wilhelm II.“ ist gestern Nachm. 6 Uhr in Gibraltar angekommen und um 11 Uhr wieder abgegangen. „Prinzess Irene“ ist gestern Nachm. 6 Uhr in Cherbourg angekommen und um 9 Uhr wieder abgegangen.

Geschäftliche Mittheilungen.

* **Erstklassige Anerkennung.** Den Grand Prix hat die Jury der Pariser Weltausstellung 1900 der „Sunlight-Seife“ zuerkannt. — Außerdem errang die Gesellschaft noch zwei Grands Prix, zwei Goldene Medaillen und eine Silberne Medaille als Anerkennung für die verschiedenen hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Seifenfabrikation und Socialthätigkeit. Wie allseitig bekannt, wird die Sunlight-Seife auch in Deutschland fabrikt, wo sie sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität rasch eingeführt hat. 4706a

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.) Karlsruhe, 10. Sept. Zu dem gelrigen Luftballon-Ausflug hat sich eine so große Menschenmenge außerhalb des Stadtgartens auf dem Bahndamm beim Wehshaus und auf letzterem selbst zusammengedrängt, daß es angebracht erscheint, über einen Mißstand, welcher schon öfters zum Beden Anlaß gab und mit einigen Feilen an die Deffenlichkeit zu treten. Der Bahnübergang bei welchem 4 Karrieren zu schließen sind, wird nur von einem Bahn-wart bedient, was entschieden zu wenig ist. Bei dem großen Zug-verkehr (es fahren so ca. täglich 70—80 Züge durch den Übergang) und den vielen Festlichkeiten, welche im Stadtgarten abgehalten werden, wäre es sehr zu wünschen, wenn an den betr. Bahnübergang zwei Bahn-wärter gestellt würden. Für einen allein erscheint es unmöglich, den dortigen verantwortungsvollen Posten zu bedienen, denn wenn man dort vorübergeht, sieht man, wie der dortige Bahnwart sogar seine Familie in Anspruch nehmen muß, damit er seiner Pflicht gerecht werden kann. Es wäre sehr zu hoffen, daß diese Stellen Veranlassung zur Abhilfe geben möchten.

Telegramme der „Bad. Presse“

— Aich, 11. Sept. Die Erbgroßherzogin von Baden wird auf des Kaisers Wunsch am 6. Oktober den auf der Germaniafahrt vom Stapel laufenden kleinen Kreuzer F kaufen. (Kln. Z.)

— Berlin, 11. Sept. Der Handelsminister Bredel und der Eisenbahnminister Thielen begeben sich am 15. Sept. zur Besichtigung der Westausstellung nach Paris.

— Berlin, 11. Sept. Die Sachverständigen-Kommission des Goethebundes, die der Polizei als Hülfsmittel und litterarischer Berater zur Seite stehen soll, ist heute im Polizeipräsidium zur ersten Sitzung zusammengetreten. Es handelte sich darum, die Art des Verkehrs der Kommission mit dem Polizeipräsidium festzustellen.

Wie verlautet, ist dem Hoftheater die Aufführungsgenehmigung für drei Pariser Schwänke von der Zensurbehörde verweigert worden. (Fft. Z.)

— Berlin, 12. Sept. Der „Vorwärts“ meldet: In Berlin sind 860 Arbeiter und Arbeiterinnen der Buchbinderbranche ausgesetzt worden. Falls die Forderungen der an der Sperrung bisher nicht beteiligten Arbeiter von den Buchbinder-Besitzern nicht erfüllt werden, beginnt nächste Woche ein allgemeiner Ausstand.

— Oldenburg, 12. Sept. In Sellstedt äßerte eine große Feuerbrunst 5 Wohnhäuser und 3 Stallungen ein. Große Erntevorräte verbrannten.

— Bamberg, 12. Sept. Die erste Abtheilung des Deutschen Juristentages sprach sich dahin aus, daß sowohl die Titulaturen wie das „von“ bei adelichen Namen als Adelszeichen zu betrachten sind und nicht zum Familiennamen gehören.

Die dritte Abtheilung des Deutschen Juristentages faßte heute auf Antrag des Oberlandesgerichtspräsidenten Hamm (Köln) betreffs des am bulantien Gerichtsstandes der Presse folgende Resolution: Begründet der Inhalt einer im Ausland erschienenen Druckschrift den Thatbestand einer strafbaren Handlung, so ist für deren Verfolgung im Wege der öffentlichen Strafklage dasjenige Gericht ausschließlich zuständig, in dessen Bezirk die Druckschrift erschienen ist. (M. N. N.)

— Krakau, 12. Sept. Bei dem Vorrücken mandrierender Truppen explodirte vorzeitig eine Geschossmasse, wodurch 4 Kanoniere sowie ein Mann tödtlich verwundet wurden.

— Bukarest, 12. Sept. „Agence Rumäne“ meldet: Gestern wurden vom Kriegsministerium ausgehende Rundgebungen angeschlagen, durch welche die Bürger an ihre Pflichten im Falle einer eventl. Mobilisierung des Heeres erinnert werden und Maßnahmen bezügl. der verschiedenen militärischen Requisitionen festgestellt werden. Das alte diesbezügliche Reglement war im Laufe der Jahre abgeändert worden, doch erfolgte eine Rundmachung bisher noch nicht. Diese ist nunmehr veranlaßt worden und ist dies der einzige Zweck der gestern vollzogenen Verlautbarung.

— Bern, 11. Sept. Der Bundesanwalt forderte sämtliche schweizerischen Polizeiamter auf, den Attentäter Sipido auszuweisen.

— Mailand, 12. Sept. Nach einem nochmaligen längeren Verhör über das Komplott wurde die Urtheilsvollstreckung gegen Bresci gestern eingeleitet. Bresci ließ die Abnahme des Bartes und Kopfhaares ruhig über sich ergehen. Heute soll er nach dem für ihn bestimmten Strafort überführt werden.

— Heapel, 12. Sept. Der Ausbruch des Vesuv wird wieder gefahrdrohend. Die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften trifft Vorbereitungen zur Flucht.

— Marseille, 12. Sept. Etwa 12000 Bäder sind in den Ausstand getreten. Sie versuchen die am Ausstand nicht beteiligten Bäder am Arbeiten zu verhindern. Die Polizei mußte einschreiten. Die Militär-Bürokraten besorgen die Stadt mit Wachposten.

— Saragossa, 11. Sept. Die Polizei sucht mehrere Anarchisten, von denen man glaubt, daß ihnen ein bestimmter Auftrag erteilt ist. Im Theater wurde gestern ein Anarchist namens Pignotelli verhaftet, der für einen Holländer gehalten wird.

— New-York, 11. Sept. Die Staatswahl in Maine ergab eine republikanische Mehrheit von 32,000 Stimmen. Diese Mehrheit ist größer als je außer im Jahr 1896. (Fft. Z.)

— New-York, 11. Sept. Der Ausbruch des Ausstandes der Bergarbeiter dürfte sich noch einige Zeit hinziehen, da das Bergarbeiter-Syndikat die Differenzen auf gutlichem Wege beizulegen hofft. Sollten diese Bemühungen indes dennoch erfolglos sein, so würden 140,000 Mann in den Ausstand treten.

England und Transvaal.

— London, 11. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Portzenzo-Marques vom 9. September: Als Watervalboden besetzt wurde, schien das Ende des Krieges in Sicht wegen der knappen Versorgung der Buren mit Lebensmitteln und Schießbedarf. Seitdem ist, wie bereits gemeldet, eine ganze Dampferladung unserer Generale zunichte und erhöht die Schwierigkeiten ihrer künftigen Operationen in erstaunlichem Maße, sobald das Ende jetzt herausfordernd und hoffnungslos ist. Weshalb die Buren über den Komati nicht schon längst zerstreut ist, ist ein Räthsel. Die Präsidenten Krüger und Steyn sind noch in Aelsspruit (also nicht nach der Delagoa-Bai geflohen). „Daily Telegraph“ meldet ferner aus Lourenco-Marques vom 10. Sept.: Es heißt, die Stelle, wo die Buren das nächste Mal entschieden Stand halten werden, ist am Godwanalsus. Ueber die Sendung von Mehl über die Grenze befragt, erklärte der portugiesische Statthalter dem Berichterstatter, die leitenden Mächte hätten entschieden, daß Mehl keine Kriegszubehörenden sei.

In militärischen Kreisen verfolgt man den Vormarsch Frenchs auf Baberton mit großem Interesse. Man schließt aus ihm, daß Roberts' Plan darin besteht, seine beiden Flügel vorzuschieben, während sein Centrum bei Belfast stehen bleibt. Offenbar hoffe er auf diese Weise die Buren zu zwingen, sich zu konzentriren und Stand zu halten, so daß er sie zur Uebergabe zwingen könne. (Kln. Z.)

— London, 11. Sept. Aus einer heute eingegangenen Depesche Lord Roberts, in der die Operationen Bullers detaillirt dargelegt werden, geht hervor, daß Roberts sein Hauptquartier aus Belfast nach Pratorria zurückverlegt hat.

Die Vorgänge in China.

— Taku, 10. Sept. Der zweite Admiral des deutschen Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 10. d. Mts.: „Batavia“ ist am 9. d. Mts. Vormittags hier eingetroffen. Die Ausschiffung

zweier Kompagnien wurde sofort begonnen. Ein Bataillon wurde in der Nacht gelandet. Kapitän Pohl traf in Tientsin ein.

— Taku, 6. Sept. (Neuter.) Eine Expedition geht morgen nach Paoingfu ab. Sie besteht aus Engländern und zwar 2 Regimentern Kavallerie, einer Batterie Artillerie und 300 Mann Infanterie, ferner aus 1000 Italienern, 300 möglicherweise 500 Russen. Auch Japaner nehmen daran theil.

— London, 11. Sept. Reuter meldet aus Shanghai vom 8. d. Mts.: Der amerikanische Generalkonsul erfuhr nach eingehenden Nachforschungen, daß nachgewiesenermaßen während der letzten Unruhen 56 Missionare, darunter 34 englische und 22 amerikanische, ermordet worden sind. Es liege eine große Wahrscheinlichkeit vor, daß noch 37 Missionare in Tapanenfu getödtet worden seien. Die Liste der Vermissten weise 109 Engländer und 61 Amerikaner auf. Es sei unmöglich, die Zahl der ermordeten Katholiken festzustellen. Sie schließe jedoch viele französische Priester und barmherzige Schwestern ein, die theilweise in dem Gebiet ermordet wurden, in dem die Russen kämpften. Auch verschiedene dänische und schwedische Protestanten wurden getödtet. Das Morden und Verfolgen dauere unter den chinesischen Christen an. Ueberall würden von chinesischen Gelehrten und kleinen Beamten Denkschriften an die Kaiserin-Regentin gesandt, worin gedankt wird, daß sie das Land von den Fremden befreie. Eine Meldung aus dem Inneren beweise, daß, abgesehen von dem von den fremden Truppen besetzten Lande die chinesische Bevölkerung glaube, die Kaiserin habe große Siege errungen und die Ausländer aus dem Lande vertrieben.

— London, 12. Sept. In Nagasaki (Japan) verlautet, die Russen hätten in Jochol die Kaiserin Wittve von China gefangen genommen. Eine Bestätigung der Nachricht liegt nicht vor. (Lofanz.)

Nach der Einnahme von Peking.

— London, 12. Sept. Der Times-Korrespondent, Dr. Morrison, der sich belanlich bei der eingeschlossenen Gesandtschaft in Peking befand, drückt seine höchste Entzückung darüber aus, daß die chinesischen Gesandten, deren schamlose Tugenden und vorgelegte gefälschte Edikte den Entschluß verzögerten, bis es beinahe zu spät war, noch immer in London und Washington ehrenvoll empfangen werden. In dem Telegramm beklagt sich Dr. Morrison auch darüber, daß bei dem Entschluß von Peking nichts von dem geschah, was man erwarten mußte, daß keine Vorerreger gesucht und bestraft seien und daß die Tempel, die bekanntermaßen den Bogen als Hauptquartiere dienten, nicht zerstört wurden, und daß der kaiserliche Palast als ein Emblem chinesischer Macht geschont und geehrt wurde. (V. Tbl.)

— Paris, 11. Sept. Nach einem Telegramm aus Peking erlangt dort ein Konflikt zwischen französischen und amerikanischen Truppen, welche letztere eigenmächtig allein in die verbotene Stadt eindringen wollten. Der Streit endete infolge deutscher Vermittelung mit dem Nachgeben der Amerikaner.

— Shanghai, 12. Sept. Reuter. Nach den letzten Nachrichten aus Peking herrscht unter den Offizieren der Verbündeten die größte Harmonie. Soldaten aller Nationalitäten leben miteinander, als ob sie einer einzigen Armee angehörten. Die Forts von Peking sind noch unbesetzt. Die Engländer klären das Terrain in der Umgegend auf. Die Russen sollen einen Angriff auf die Forts beabsichtigen, sie haben aber noch nicht genügend Artillerie. Eine russische Abtheilung wurde von einer explodirenden Mine in der Nähe der Forts in die Luft gesprengt, mehrere Soldaten wurden getödtet.

Li-Hung-Tschang und die Friedensverhandlungen.

— London, 12. Sept. Ein Telegramm aus Shanghai berichtet, der Kaiser von China befahl Li-Hung-Tschang, unverzüglich Friedensverhandlungen anzubahnen. Li-Hung-Tschang versuchte nun, mit dem neuen deutschen Gesandten in Verbindung zu treten, bisher jedoch erfolglos. Die Deutschen besetzten sehr große Quartiere. Die französischen Truppen besuchten am Sonntag das deutsche Lager. (V. Tbl.)

— New-York, 11. Sept. Die Bundesregierung hat, wie es scheint, den Gesandten Conger bereits angewiesen, ebensolches Peking zu verlassen und ebenso soll das Militär sich zurückziehen, sofern die mit Li-Hung-Tschang angeknüpften Verhandlungen einen günstigen Verlauf zu nehmen versprechen. Jedensfalls ist Amerikas Beihilfung an einer weiteren Offensiv-Kampagne ausgeschlossen. (Fft. Z.)

— Washington, 12. Sept. Reuter. Die Regierung der Vereinigten Staaten beantwortete das Edikt, durch welches Li-Hung-Tschang ermächtigt wird, Friedensverhandlungen zu führen und bemerkte, sie fühle sich nicht verpflichtet, irgend wie ihre Meinung über die Vollmacht Li-Hung-Tschangs zu äußern, hoffe aber, dieselbe werde sich als hinreichend erweisen nicht nur für die Verhandlungszwecke, sondern auch insofern, daß sie ihn in den Stand setze, sofort Garantien dafür zu leisten, daß das Leben und Eigentum der Amerikaner hinfert in ganz China entsprechende Achtung genießen werde.

— Washington, 11. Sept. Li-Hung-Tschang hat für die Provinz Petchili eine Proklamation erlassen, in welcher die Buren aufgefordert werden, jede Zusammenrottung zu unterlassen und ihre gewohnten Beschäftigungen wieder aufzunehmen. In der Proklamation sagt Li-Hung-Tschang u. A.: „Ihr wißt, daß ich seit 24 Jahren in Eurer Mitte als Beamter weile. Ich werde alle Ungehörigkeiten streng bestrafen.“

Die Mächte und die chinesische Krisis.

— Berlin, 12. Sept. Wie der sozialdemokratische „Vorwärts“ schreibt, sei den Soldaten des jetzt aus China in Deutschland eingetroffenen Transportes unter dem ausdrücklichen Hinweis, daß die Gütegegenhandlung als Nichtbefolgung eines gegebenen Befehls betrachtet wird, befohlen worden, in keiner Weise und gegen keine Person sich über das in China Gesehene oder ihm sonst bekannt gewordene irgendwie auszulassen.

— Paris, 11. Sept. Wie der Lokal-Anzeiger von hier meldet, ging dem dortigen General-Kommando eine Verfügung des Kriegsministeriums zu, bis zum 15. Oktober ein genaues Verzeichniß aller tropendienfähigen Offiziere jammlicher Waffengattungen auch des Beurlobtenstandes einzureichen.

hd Rom, 11. Sept. Wie es heißt, haben sich die Mächte dem italienischen Vorschlage angeschlossen und sich auf folgende drei Punkte geeinigt: 1. die Untheilbarkeit des chinesischen Reiches bleibt aufrecht erhalten, 2. es werden genügende Garantien verlangt für die vollkommene Durchführung der gemeinsamen Beschlüsse der Mächte, 3. Bestrafung der Anführer der Rebellen. Italien hat den Vorschlag gemacht, Peking zu räumen, sobald die Friedensbedingungen unterzeichnet worden sind. Es ist wahrscheinlich, daß Frankreich, Rußland, die Vereinigten Staaten und selbst England diese Formalität abwarten werden. Unter den geforderten Garantien besteht jedenfalls auch die Forderung einer militärischen Besetzung der Provinz Petchili. Auch die Festsetzung der Lebensbedingungen ist in Aussicht genommen. Was die Bestrafung der Rebellenführer betrifft, so weiß man noch nicht, ob man sich auf eine große Geldentschädigung beschränkt oder ob man die Entschädigung des Prinzen Tuan und der Mandarinen welche mit diesem im Einverständnis handelten, fordern soll.

Truppen-Beförderungen.

— Berlin, 11. Sept. Meldung des Kriegsministeriums: „Palatia“ und „Darnstadt“ am 11. September in Port Said eingetroffen. An Bord alles wohl.

Auszug aus den Standbüchern Karlsruhe.

- 8. Sept. Josef Geier von Reudorf, Bahnarbeiter hier, mit Theresia Müller von Reudorf.
8. „ Hermann Stang von hier, Kaufmann hier, mit Maria Müller von hier.
8. „ Romualdus Holz von A. a. Rh., Schneider hier, mit Maria Schräge, Witwe, von Gengenbach.
8. „ Wilhelm Müller von Rappena, Bäcker hier, mit Margarethe genannt Marie Kraus von Reidenstein.
8. „ Wilhelm Streß von Uglasterhausen, Sergeant hier, mit Sofie Neumeister von Hoffenheim.
8. „ Ludwig Kraus von Hanau, Schriftsetzer hier, mit Anna Stang von hier.
8. „ Heinrich Horadam von Hofweier, Former hier, mit Luise Dimpfel von hier.
8. „ Josef Bachert von Hirschhorn, Steinhauer hier, mit Marie Sigmund von Freiburg i. Br.
Eheschließungen:
11. Sept. Emil Recha von Lipine, Ingenieur in Breslau, mit Johanna Söhr von Mannheim.
11. „ Otto Biermann von Niederhofen, Bäcker hier, mit Anna Herrmann von Krautheim.
11. „ Franz Stöckinger von Zöschingen, Revident hier, mit Marie Fell von hier.
11. „ Wilhelm Birg von hier, Cementeur hier, mit Frieda Schney von hier.
11. „ Johann Deschle von Radolfzell, Schuhmacher hier, mit Juliane Zuber von Schaffhausen.

- 3. Sept. Wilhelm Alexander Robert, Vater Wilh. Ringel, Buchhalter.
6. „ Sofie, W. Karl Kunzmann, Hausmeister.
7. „ Wilhelm Franz Sell, B. Ferd. Schreff, Kaufmann.
7. „ Arthur, B. Sam. Nachmann, Handelsmann.
8. „ Margarethe, A. Phil. Niehm, Privatsekretär.
8. „ Elisabeth Klara, A. Karl Dinkelsch, Schreiner.

- Todesfälle:
6. Sept. Heinrich, alt 1 Jahr 7 Monate 27 Tage, Vater Phil. Wipfler, Cigarrenmacher.
8. „ Frieda alt 2 Monate, Vater Josef Wam, Tagelöhner.
8. „ Margaretha Schuch, Diakonin, ledig, alt 36 Jahre.
8. „ Karl Heinrich Köhler, Fuhrmann, ledig, alt 64 Jahre.
8. „ Wilh. Erleben, Privatier, ein Wittwer, alt 78 Jahre.
8. „ Stefanie, alt 8 Monate 15 Tage, Vater + Hüftknochenreißend Adolf Geiger.
9. „ Katharina Pfiffich, alt 30 Jahre, Ehefrau des Tapeziers Jul. Pfiffich.
9. „ Lina Zint, ledig, alt 18 Jahre, Vater Lorenz Zint, Schuhmacher.
9. „ Marie Ehrenbach, alt 70 Jahre, Ehefrau des Kammerassistenten Jul. Ehrenbach.
9. Sept. Max Greifer, Reserveoffizier, ledig, alt 24 Jahre.
9. „ Paula, alt 2 Monate 8 Tage, B. August Schwender, Goldarbeiter.
10. „ Karoline Sell, alt 83 Jahre, Wittve des Oberhofgerichtsrats Joh. Nep. Sell.

- Auswärtige Todesfälle.
Durlach. Emilie Ewald Wwe. geb. Kändler, 49 J. a. — Christine Ammann geb. Wadershauser, 63 J. a.
Konstanz. Georgine Stabler geb. Hummel, 33 J. a.
Mannheim. Rudolf Seefried, Hauptlehrer, 46 J. a.

Rheinwärtige arme.

- Maxau, 11. September: 15 Grab.
Wasserstand des Rheins.
Maxau, 12. Sept. 4,03 m.
Aehl, 11. Sept. 2,76 m, Beharrungszustand.
Waldsloh, 11. Sept. 2,64 m, fällt.
Konstanz. Hafengehl. Am 11. Sept. 3,80 m (10. Sept. 3,83 m).

Bergquignungs- und Vereins-Anzeiger.

- Mittwoch, den 12. September:
Cercle de conversation française. Réunion 8 h. 1/2, au Landknecht.
Deutscher Conventklub. 9 U. Vereinsab. i. goldnen Adler.
Karlsruher Apologenzklub. 9 U. Vereinsab. i. Burg Höhenloren.
Kolozeum. 8 U. Vorstellung.
Neptun. 8 U. Schwimmabend in Stefaniensbad, Beiertheim.
Perle. 8 1/2 U. Vorstellung.
Radfahrerverein „Proffo“. 9 U. Ab. i. d. Rest. z. Kaiser-Me.
Schachgesellschaft. 9 U. Übungsabend im Kaiserhof.
Stenogr.-V. Stofe-Schrey. 9 U. Praktikerübung Markgrafstr. 41.
Stenographische. 9 U. Übungsabend im Lokal.
Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 14.

Wer nach Amerika.

Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, werde ich an die obige concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3.
Durch Erlaß der Großh. Regierung wurde die II. und letzte Geldlotterie zur Restauration der Sebalbus-Kirche in Nürnberg für Baden genehmigt. Der Generalvertrieb der Loose für ganz Baden ist der Firma Carl Göb, Karlsruhe, übertragen. Der historisch und architektonisch gleich interessante Bau stammt theils aus dem XI., XIII. und XV. Jahrhundert und ist ursprünglich romanischer Stils, mit gothischer Hallenkirche und Chor ausgestattet worden. Die Renovierung geschieht gegenwärtig unter Hauberrischer Leitung. Die Kirche ist nahe der Zollernburg in Nürnberg gelegen. Näheres über die Lotterie siehe im Inseratentheil.

Der Postaufgabe der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Wonnek & Sachfeld, Verlagsbuchhandlung in Potsdam, bei.

Stadtgarten.

Heute Mittwoch den 12. September,
Nachmittags 4 Uhr:



Operetten-Konzert

gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.

Eintritt: Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50 "

Programm.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Gasparone-Marsch | v. Müllner. |
| 2. Anthologie aus „Der Zinnerbaron“ | „Strauß.“ |
| 3. O du himmelblauer See! Wie aus „Das bewunschene Schloß“ | „Müllner.“ |
| 4. Grubenlichter, Walzer aus „Der Obersteiger“ | „Jeller.“ |
| 5. Selection aus „The Yashmak“ | „Bambelct.“ |
| 6. Finale aus „Dorndörfer“ | „Alberti.“ |
| 7. Selection aus „The Geisha“ | „Jones.“ |
| 8. Grangeise „Eine feine Familie“ | „Linte.“ |
| 9. Anthologie aus „Die Fledermaus“ | „Strauß.“ |
| 10. Der Königsgardist, Walzer | „Sullivan.“ |
| 11. Potpourri aus „Der Felsberg“ | „Müllner.“ |
| 12. Galopp aus „Grosche-Groska“ | „Gödfrey.“ |

Programm 5 Pfennig. 16496.2.2
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Restaurant z. Frankeneck.

Empfehle meinen anerkannten **Mittagstisch** im Abonnement zu 60 Pfg., 90 Pfg. und Mk. 1.40, eine reichhaltige **Abendspeisekarte**.
Spezialität: **Oberländer Weine**.
Prima Sinner Exportbiere, hell und dunkel.
B9784.2.1 **M. Billing.**

Ausnahmsweise: Verkauf diverser Restbestände

von Mittwoch den 12. bis Samstag den 22. September.

Nach beendeter Tour meiner Reisenden habe ich Restbestände verschiedener Abtheilungen bedeutend im Preise ermässigt, und um sich von der Billigkeit zur Genüge überzeugen zu können, führe ich nachstehende einzelne Artikel an.

Titianvorhänge, Leinenpeluche,
2 Schwals und Lambrequin von Mark 28—35 an.

Moquettepeluche am Stück:
Reste bis 12/15 Mtr. gross von Mark 5.— an.

Engl. Tüll-Vorhänge von Mark 3.— an.

Teppiche, Velvetpeluche, Anker-Qualität, 140/200 gross,
anstatt Mark 30.— **Mark 18.—.**

Linoleum am Stück und Läufer-Reste bis 8 Mtr. gross.

Muster stehen nach Auswärts gerne zu Diensten.

Alfred Blum

en gros & détail

Versandthaus in Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Linoleum,

Kreuzstrasse 3, gegenüber der Vereinsbank. Telephon 417.

Aufträge nach Auswärts franko ohne Portoberechnung.

16487

L. Raiber, Kronenstrasse Nr. 31,

empfehlen
in reicher Auswahl und zu billigen Preisen:
**Kurz-, Weiß-, Woll- und
Manufakturwaaren aller Art.**

Insbesondere:
Senden, Tragen, Manschetten, Cravatten, Unter-
jacken, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher, Unterröcke, Schürzen, Blusen, Corsetts, Spitzen, Stickereien, Kinderartikel, Vorhangstoffe, Damenkleiderstoffe, Möbelstoffe, Wäsche, Strickwolle.
Näh- und Stickgarne u. s. w. 16894.7.1

Grosse junge Tauben

per Stück 80 Pfg. bei 16476
C. Cartharius,
gegenüber dem Palais Prinz Mar.

Damen-Kinder-Garderoben

empfehlen sich eine perfekte
Aleidmählerin unter Zu-
sicherung pünktlichster Arbeit und
unter Garantie für guten
Sitz bei billigen Preisen.
Douglasstrasse 30,
16488* 2 Treppen hoch.

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstr. 211

Strickwollen

empfehlen in 16483
nur beste
deutsche u. englische
Fabrikate.

Marke 16 Ia. C.

in loos und hart
Mk. 2.75 pr. Pfd.
ist zu Socken u. Strümpfen
hervorragend geeignet.

Feuer-

Verf.-Agenten und stille Mitarbeiter
für L. d. Gesellsch. gegen hohe Pro-
vision und sonstige Bezüge ge-
sucht. Offerten unter B9749 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Ein Kind

wird von jungen Leuten bei liebe-
voller Behandlung in Pflege genom-
men. Wo? sagt die Exp. der „Bad.
Presse“ unter Nr. B9742. 2.1

Säugende Hündin

gleich welcher Rasse, so-
fort zu kaufen oder zu
mieten gesucht. 16481.2.2

L. Trunzer, Yorkstrasse 41.

Wer?

auf bedrohenden Umgang seine
Möbel reparirt und aufpolirt haben
will, wende sich B9766.2.1

Kaiserstrasse 23, 3. Stod, Seitenban.

Pension

gesucht auf 15. Sept. für einen
16 jähr. Kaufmann in gutem
katholischem Hause.
Familienanschluss erwünscht.
Geh. Offerten mit Pension-
preis sind erbeten unter W. K.
Nr. 16488 an die Expd. der
„Bad. Presse“.

Ein Kind

Jagdhund

(Giltnerhund), Mäde, grau m. schwarz
und weißgefleckten Beinen, im 3. Felde
stehend, verkauft billig 16474

Zahlmeister Eckleben

in Durlach.

Flotte Verkäuferin,

welche die Colonialwaaren-Branchen
genau kennt, gesucht. Offerten unter
E. E. 39333 befördert D. Frenz
in Mainz. 4722a.2.1

Ein Fräulein

aus besserer Familie, welches in der
Lage ist, selbständig Briefe zu schreiben,
auf ein Versicherungsburcau sofort
gesucht. Offerten nebst Angabe von
Gehaltsansprüchen unter Nr. B9767
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schul-
bildung und aus guter Familie findet
für Spätjahr Stelle als Lehrling
unter günstigen Bedingungen.

Ettlinger & Cie.,

Gefanterte u. Spielwaaren en gros,
16490 Kronenstrasse 32. 3.1

Träger

franco jeder Station evtl. Baustelle
liefert prompt und sehr billig und
erbitte schriftliche Anfragen unter
U. R. Nr. 16463 an die Expd. der
„Bad. Presse“.

Zwei schöne Extische

sind vom 1. Oktober ab zu vergeben.
Offerten unter Nr. 16475 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Fahrrad,

B9765
vorj. Modell, gut erhalten, ist wegen
Fortgang für 120 Mk. zu verkaufen.
Näh. Kaiserstrasse 93, 3 Tr.

Ein Brunnenstod

mit Pumpwerk ist billig zu ver-
kaufen. 16491
Kronenstrasse 32.

Ein Herrschaftsberd,

1,05 x 0,78
Secteur, 1 vollst. Bett, 1 Kasten-
Kleiderwagen u. sonst noch verschiedenes,
alles gut erhalten, ist billig zu ver-
kaufen. Rudolfsstr. 21, part. B9760

Ein Herd,

für kleine Familie passend
ist billig zu verkaufen.
Schützenstrasse 25, 2. St. B9761

Gesucht

wird sofort ein junger Mann, der
serviren kann. Näh. Margrafen-
strasse 11, Bisthofsamt. B9763

Näherin,

welche das Näheren der Con-
fection gründlich versteht, sucht
sofort 16480

Margarethe Düng,

Damen-Mantel-Geschäft,
Kaiserstrasse 92.

Mädchen-Gesuch.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes
Mädchen, welches selbstständig kochen
kann und Hausarbeiten mitbedient,
wird zu kleiner Familie gesucht.
Zu erfragen Mathystrasse 5,
2. Stod, Vormittags 10—12 und
Nachmittags 3—5 Uhr. 16489.3.1

Junges Fräulein

(Christin), aus guter Familie,
sucht per 1. October oder später
Stellung als Verkäuferin
in einem Karlsruher Pulv- und
Modewaaren-Geschäft oder ähn-
licher Branche. Suchende spricht
fließend französisch, ist perfekt
im Kleidernähen und war schon
in ähnlicher Stelle. 2.1

Offerten mit Gehaltsangaben

erbeten unter Nr. 4710a an
die Expd. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein

aus besserer Familie, welches in der
Lage ist, selbständig Briefe zu schreiben,
auf ein Versicherungsburcau sofort
gesucht. Offerten nebst Angabe von
Gehaltsansprüchen unter Nr. B9767
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schul-
bildung und aus guter Familie findet
für Spätjahr Stelle als Lehrling
unter günstigen Bedingungen.

Ettlinger & Cie.,

Gefanterte u. Spielwaaren en gros,
16490 Kronenstrasse 32. 3.1

Pferde-Versteigerung.

Dienstag den 18. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,
werden im Großherzogl. Marstalle
dahier drei noch brauchbare Wagen-
pferde — braune Stuten — öffent-
lich versteigert. 16449.2.1
Karlsruhe, den 10. September 1900.
Großherzogl. Marstall-Verwaltung.

Neue Bismarckheringe

Neue holl. Vollheringe

Oelsardinen (Marke Zeltier)

Neue Essiggurken

Neue Salzgurken

Neues Fildersauerkraut

16461.3.1 empfiehlt

Eugen Helf Nachfolger

6, Karl-Friedrichstr. 6.

Verloren

wurde in der Abfahr. ein Portes-
monnaie mit ca. 130 Mk. Inhalt.
Abzugeben gegen gute Belohnung
auf dem
Bundbureau Mathaus.

Zugelaufen

ein großer, weißer, russ. Wolfs-
hund. Abzuholen
B9746
Göthestraße 1, Baden.

Schneiderin,

seit langen Jahren thätig, gut empfohl.,
sucht noch einige Stunden außer dem
Haus in guten bürgerlichen Familien.
Schöne und gefällige Arbeit wird
zugewendet. B9762

50000 Mark

auf L. Hypothek, 60% der Lage,
prima Objekt in bester Stadtlage, zu
4 1/2%, per 1. October aufzunehmen
gesucht. Off. unter Nr. B9708 an die
Expd. der „Bad. Presse“

Hauptagenten-Gesuch

Alle deutsche Anhalt sucht für ihre
diverse Branchen einen rührigen Ver-
treter gegen hohe Vergütung. Off.
sub P. K. 4016 an Rudolf Mosse,
Karlsruhe i. B. 4718a.2.1

Ein junges Mädchen,

welches in Karlsruhe eine Lehranstalt
besuchen soll, findet in seiner Familie
liebevolle Aufnahme. Denselben ist
Gelegenheit geboten, mit der Tochter
des Hauses französisch und Kunst
zu treiben, in der Haushaltung zu
lernen, sowie Theater u. Concerte
zu besuchen. Offerten mit etwaigen
Bedingungen erbeten unter F. K. 4015
an Rudolf Mosse, Karlsru-
he i. B. 4717a

Brennholz.

Eine Partie Bauholz als Brenn-
holz zu verkaufen. 16472
Anzusehen Gottesauerstrasse 27
in der Wirthschaft, woselbst auch
Offerten einzureichen sind.

In Griesbach

liegen 2 Brieft. S. M. 428.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 15. September, Abends 7/9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal „zum König von Preußen“, Adlerstraße 34, wozu alle Angehörigen des Vereins freundlichst eingeladen werden.
 Der Vorstand.

Verein ehemaliger 118er Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden.
 Samstag den 15. Septbr. 1900, Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
 im „Fähringer Eiben“, Eingang Fähringerstraße.
 Ehemalige Regimentskameraden laden freundlichst ein.
 Der Vorstand.



Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs Friedrich von Baden.
 Samstag den 15. Septbr. 1900, Abends 7/9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Lokal Sackhof zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße.
 Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.
 Gut Heil!
Sängerriege.
 Heute Mittwoch Abend, präzis 7/9 Uhr, im Vereinslokal:
Wiederbeginn der Singstunden.
 Vollständiges Erscheinen dringend erwünscht.
 Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft Karlsruhe.
 Gut Heil!
 Donnerstag den 13. ds. Mts. Wiederbeginn der regelmäßigen Turnabende in der Turnhalle des Realgymnasiums, 16457.2.2
 Der Turnrat.

Gabelsberger Stenographenverein Karlsruhe.
 Zu dem am Sonntag den 16. d. Mts. nach Ettlingen („zum Hirsch“) stattfindenden verbunden mit Tanz, Vorträgen u. Besuchen der untern. Reichs- u. Mitglieder des Vereins, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen.
 Bei günstiger Witterung Fußtour über die Hedwigsaule.
 Versammlung nachmittags 1/2 Uhr am „Eiboll“ (Hauptstr. 11), bei ungünstiger Witterung Abfahrt per Bahn Radm. 8¹ (Albthalbahn-Wehlplatz). 16469.2.1
 Der Vorstand.

Familien-Ausflug
 verbunden mit Tanz, Vorträgen u. Besuchen der untern. Reichs- u. Mitglieder des Vereins, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen.
 Bei günstiger Witterung Fußtour über die Hedwigsaule.
 Versammlung nachmittags 1/2 Uhr am „Eiboll“ (Hauptstr. 11), bei ungünstiger Witterung Abfahrt per Bahn Radm. 8¹ (Albthalbahn-Wehlplatz). 16469.2.1
 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
 Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
 Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 27, vis-à-vis dem Postamtbau.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
 Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
 Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 27, vis-à-vis dem Postamtbau.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
 Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
 Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 27, vis-à-vis dem Postamtbau.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
 Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
 Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 27, vis-à-vis dem Postamtbau.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
 Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
 Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 27, vis-à-vis dem Postamtbau.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
 Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
 Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 27, vis-à-vis dem Postamtbau.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
 Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
 Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 27, vis-à-vis dem Postamtbau.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.
 Unsere Übungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
 Lokal: Gasthaus „zum roten Schaf“, Karlsruh. 27, vis-à-vis dem Postamtbau.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
 Heute Donnerstag: **Vereins-Abend**
 im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“, 16162
 Der Vorstand.

Karlsruher Kynologen-Klub.
 Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden.
 Heute Mittwoch den 12. d. M., Abends halb 9 Uhr,
 im Vereinslokal, „Burg Hohenzollern“, Fähringerstraße 60a:
Monats-Versammlung.
 16456
 Der Vorstand.

Deutscher Tourenclub Freie Vereinigung Consulat Karlsruhe A. K. A.



Mittwoch, 12. September 1900, Abends 9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal „z. goldenen Adler“
 Geschäftliche Mitteilungen. Gedächtnis Zusammenkunft. Gäste stets willkommen.
 Der Vorstand.

Inspektoren und Agenten
 der Lebens-Brände die sich verändern wollen, finden unter sehr vorteilhaften Bedingungen Anstellung. Offerten unter Nr. B9748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Schuhmacher-Walzmachine,
 eine gebrauchte, zu kaufen gesucht. Off. unter B9736 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Pferd,
 weil überzählig, ist billig zu verkaufen. Näheres Scheffelstraße 52, 2. Stod. B9764

Ein gebrauchter Kassenjehant,
 für ein Bureau passend, ist zu verkaufen. Marzgrafenstraße 22.

Herrenstraße 10 zu verkaufen:
 Ein gut erhaltenes Billard samt Zugehör. Ein Flügel (von Schiedmayer-Stuttgart), für Vereine passend. 16450.2.2

Plüschgarnitur,
 rot gepreßt, gut erhalten, zu verkaufen. Adlerstr. 26, p. B9788

Zu verkaufen.
 Eine Kollbahn, hundert laufende Meter, sammt Bogen, Geleise, 60 cm Spurweite, sammt Kippwagen, ein Kubikmeter Inhalt, bereits noch neu, ist preiswert zu verkaufen. B9721
 Zu erf. Untere Mühle in Durlach.
 Eine größere Anzahl gebrauchte, aber noch gut erhaltene

Lagerfässer
 von 6 bis 22 Hektoliter Inhalt hat gegen Barzahlung abzugeben
Branerei A. Prinz,
 Karlsruhe. 16471

50 tadellose Transport-Sabstüdfässer,
 600-700 Liter haltend, abgegeben bei
J. Wolf & Cie.,
 Waldhornstraße 37.

Fässer
 gebrauchte, in all. Größen fortwährend abzugeben. 14405*
 Waldhornstraße 37.

Wein-Fässer
 von 20, 50, 100, 200 und 300 Liter sind zu verkaufen bei
J. B. Bumiller in Karlsruhe,
 Stephaniensstr. 59.

Weinfässer,
 eine Partie, in allen Größen sind billig abzugeben. B9747
Leopold Homburger,
 Kaiserstraße 56, IV.

Pferde-Verkauf.
 2 zuverlässige Wagenpferde für schweren Zug wegen Fuhrwerksaufgabe in Karlsruhe billig zu verkaufen. Ebenfalls ein schönes 6jähriges Brest. Zu erfragen unter Nr. 16025 in Exped. der „Bad. Presse“ 4.4

Wegen sofortigem Wegzug
 werden billig verkauft: 2 komplette französische Betten, 1 Moquett-Divan, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 2 Stühle, 2 Schifftoniers, 2 Nachttische. Das Ganze ist nur wenig gebraucht und eignet sich für eine Kostgänger. Anzulegen von 2 bis 5 Uhr Mittags.
 Wielandstraße 32, 2. St. Händler vorbeien. B9668.2.2

Für Friseur.
 Ein noch gut erhaltener Waschtisch mit zwei Konsolen ist zu verkaufen. Näheres im Laden Kaiserstraße 67. B9611.3.3

Zu verkaufen ein gebrauchter Casher mit 2 Flammen, ebenso ein Gasbügelpappat.
 Näheres Blumenstraße 11, 2. Stod. B9787

Ein fast noch neuer Kinderliegewagen aus Holz mit Gummirief ist billig zu verkaufen. Zu erfragen B9740 Luisenstr. 38, 4. St.

Ein fast noch neuer Kinderliegewagen ist billig zu verkaufen. Herrenstraße 8, 3. Stod, Vorderhaus. B9700.2.2

Eleganter Kinderliegewagen
 mit Gummiriefen zu verkaufen. Schillerstraße 3, portiere.

Kriegshunde,
 4 Monate alt, reine Rasse, sind billig zu verkaufen. Durlacherstraße 58, 3. Stod.

Ein tüchtiger junger Mann
 für einfache Buchführung und Korrespondenz gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter J. K. 16453 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

Tüchtige Elektromonteur,
 für Hausinstallationen und Motorenanlagen, nur best empfohlen, selbstständige, fleißige Arbeiter, suchen bei gutem Lohn die
Kraftübertragungswerke Rheinolden,
 Installations-Abteilung.

Ein tüchtiger Mechaniker
 für Nähmaschinen u. Fahrräder wird sofort gesucht. Nur durchgehende tüchtige Kräfte wollen sich melden. 16443.2.2

Franz Mappes,
 128, Kaiserstrasse 128.
Zimmer-Tapezierer,
 tüchtige, sofort gesucht. B9581.4.4
 Marienstraße 77.

Tüchtiger Maschinist,
 zuverlässig und nützlich, für eine größere Kraftmaschinenanlage zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Offerten bei Gebr. Körtling, Waldstr. 79 abzugeben. 16459.3.2

Junger Laufbursche,
 zur Dienstleistung im Hause, von einem Geschäftshaus gesucht. Anzubieten sollte man unter 14979 an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

Verkäuferin.
 Für ein Putzgeschäft suche eine branchetüchtige, nicht zu junge Verkäuferin bei hohem Gehalt und dauernder Stellung.
L. P. Drescher,
 16470 Waldstr. 49.

Gesucht für Baden-Baden
 wird eine nicht zu junge, bessere Persönlichkeit, welche durchaus erfahren im Haushalt, sowie in der Kinderpflege ist. Prima Referenzen erforderlich. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. B9745 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

F. Büffel-Fräulein,
 Restaurations-Köchin, tüchtiger Küchenchef mit guten Empfehlungen, zwei jüngere Köche, Hausbursche, Privat-Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen sofort u. 1. Oktbr. gesucht. Bureau **C. Fuhr,**
 B9765 Kaiserstraße 138. 2.1

Ein Fräulein,
 welches flott stenographirt und auf der Maschine schreibt, wird für ein Bureau gesucht.
 Offert. mit Angabe der Ausbildung, der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche beliebe man unter Nr. 16188 an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Restaurationsköchinnen,
 Restauratorinnen, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen sind gute Stellen. B9715 P. Köllner, Durlacherstr. 69.

Gesunde Amme
 gesucht, welche bereits zwei bis drei Monate gestillt hat. Genaue Adresse sofort einzusenden unter Nr. B9669 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtige Köchinnen
 findet dauernde Beschäftigung. B9726 Schloßplatz 9, 3. St.

Gesucht
 wird ein junges, der Schule entlassenes Mädchen zu einem Kinde bei jungen Bäckereuten auf dem Lande. Eintritt sofort oder später. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4662a. Nachwärts gegen Rückporto.

Ein gebildetes Fräulein
 sucht Stelle als Stütze des Hauses bei feinerem Herrn.
 Offerten bittet man unter Nr. B9751 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Zu vermieten:
Laden
 mit zwei großen Schaufenstern, ca. 50 qm Flächenraum sowie Nebenräumen, ab 1. Januar 1901 anderweitig zu vermieten. 16027.8.4
 Waldstraße 33, 1. Stod.

Ein Lehrling
 zum Blumen- u. Kranzbinden gesucht. 16452.3.2
Hch. Falke,
 Kaiserstraße 24.

Ein Spülmädchen
 bei hohem Lohn per sofort gesucht.
Hôtel Grosse.

Mädchen und jüngere Arbeitsburschen
 im Alter von 16-18 Jahren werden zum sofortigen Eintritt gesucht in der Bad. Dampf-Zuckerwaaren- u. Drageefabrik.

Adolf Speck,
 16482 Humboldtstraße 10. 2.2
Ein ordentlicher Schuljunge
 zum Besorgen von Kommissionen gesucht. B9789
 Kaiserstr. 32, rechts.

Lehrlings-Gesuch.
 Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie ist eine Lehrstelle frei.
Emil Weller, Optische Anstalt.
 B9466 Kaiserstraße 82a. 3.3

Lehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später in die Lehre treten bei 16110.3.3

Wilhelm Dietrich, Metzgermstr.,
 Kaiserstraße 41.

Kräftiger Lehrling
 kann sofort eintreten. B9659.3.2
J. Best,
 Fassfabrik, Karlsruhe.

Lehrling-Gesuch.
 Ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift findet auf unserem technischen Bureau sofort Stelle als Lehrling unter günstigen Bedingungen. Vorbenennung im Zeichen erforderlich.
Rupp & Möller, Karlsruhe,
 Inhaber August Rupp,
 Wilmanns-, Strauß- und Spentwerts.

Stellen suchen
 Junger repräsentabler Kaufmann,
 22 Jahre alt, der mit dem 20. er. seiner Militärpflicht genügt, mit Buchführung, Korrespondenz, Expedition, sowie allen Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut, gewissenhafter Arbeiter, sucht per 1. Oktober dauernde Stellung. Offert. unter Nr. B9640 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Militärfreier, junger Buchhalter,
 22 Jahre alt, flinker und sicherer Arbeiter, sucht dauernde Stellung. Offerten unter Nr. B9644 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Anwaltsgehilfe
 mit schöner Schrift, Maschinenschreiber, sucht Stelle. Gest. Offerten unter Nr. B9727 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertrauensstelle.
 Stillr. ruhiger, gefester Mann, 36 Jahre alt, sucht irgend eine Vertrauensstelle.
 Interessenten belieben ihre Offerten abzugeben unter V. 2388 an Haassens ein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Junger Mann
 mit guter Schrift und redegewandt sucht Stelle als Stadtreisender, Kalkulations- oder ähnl. Posten. Offerten unter Nr. B9657 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Ein gebildetes Fräulein
 sucht Stelle als Stütze des Hauses bei feinerem Herrn.
 Offerten bittet man unter Nr. B9751 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Zu vermieten:
Laden
 mit zwei großen Schaufenstern, ca. 50 qm Flächenraum sowie Nebenräumen, ab 1. Januar 1901 anderweitig zu vermieten. 16027.8.4
 Waldstraße 33, 1. Stod.

Herrschafsmwohnung.
 Kriegstraße 47, in schöner, freier Lage, ist der 3. Stod, bestehend aus 10 Zimmern, Veranda, Terrasse, Bad und reichlichem Zugehör und Centralheizung u. elektr. Licht zu vermieten. Näheres daselbst oder Kronenstraße Nr. 48 bei R. Rees. 16241.6.2

Kaiserstraße 213 (Neubau Sexauer),
 ist per sofort oder 1. Oktober zu vermieten die
 4 Treppen hoch gelegene Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern mit drei Balkonen, Küche und Zubehör. 15938*
 Näheres daselbst 3 Tr. hoch.

140 Soffenstraße 140
 Eine elegante große 2-3 Zimmerwohnung, hochparterre, mit Küche und Zubehör, per 15. Oktober zu vermieten. B9724.6.1

Ein Mansarden-Wohnung
 im IV. Stod, von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller, ist auf 1. Okt. billig zu vermieten; sowie Stallungen für 6 Pferde sofort oder später. 15097*
Körnerstraße 10.

Ein Zimmer und Küche,
 hübsche Mansardenwohnung, ist sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hauptstraße 64 im 2. Stod. 16416.3.2

Hauptstraße 49
 ist eine schöne Mansarden-Wohnung unständlicher sofort billig zu vermieten. Näh. 2. St. r. B9719

Hauptstraße 13
 ist im 3. Stod des Seitenbaues eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. im Vorderhaus. B9678

Durlacher Allee 30
 ist 1 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Manfard, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St. B9002.6.2

Eine kleine Wohnung
 von 2 Zimmern, Küche und Keller, zum Meinsbewohnen im Hinterhaus, ist an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres Hauptstraße 5, Bbb., 1. St. 15879.3.3

Taschenstraße 9
 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Waldhornstraße daselbst zu erfragen. B9662.3.3

Götzestraße 22
 ist eine Wohnung im 4. Stod mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. St. 15640

Quisenstr. 2a
 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst. B9652.2.2

Morgenstraße
 ist eine hübsche Mansardenwohnung im 4. St., 2 Zimmer u. Küche, sofort ob. 1. Okt. zu verm. Näh. Morgenstr. 25, 1. St. B9662.3.3

Zwei Wohnungen von je 2 1/2 Zimmern, Küche und Keller
 sofort oder später zu vermieten. Preis pro Monat 19 und 18 M. Näheres 15481* Schwaneckstraße 20, II.

Mühlburg, Eisenbahnstr. 18.
 Wohnung, 2 oder 4 Zimmer, ev. auch Vagerplatz u. Manfardwohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. 15615.10.5

Bulach.
 In unserem Hause Neuanlage 141 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Zubehör, sofort oder auf Oktober zu vermieten. Auskunft bei dem Wirt Herrn Malsch oder auf dem Comptoir Kriegstraße 126. 15690*

Brauerzeigesellschaft vormals S. Moninger.
140 Soffenstraße 140
 sind 1-2 elegant möblierte Zimmer, hochparterre, mit separatem Eingang an gebildeten Herrn zu vermieten. Vermöge der Lage sehr passend für Herren Offiziere od. Einjährige der Drag. od. Infant. B9725.6.1
 Elegant möbliertes B9697.3.3

Zimmer
 in gutem Hause an besseren Herrn sogleich oder später zu vermieten. Kaiser-Allee 21, Haltepunkt der elektr. Bahn.

Möblierte Manfarde
 sofort zu vermieten. B9766
 Obendstraße 9, zwei Treppen.

Qualitätsstraße 17
 am Ludwigsweg) ist im 4. Stod links ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 15591

Ein möbliertes Zimmer
 mit guter Pension ist an 1 oder 2 solide Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstr. 39, 3. St. B9780

Grenzstraße 28a, 4. St.,
 ist ein möbl. Zimmer sofort oder später an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B9718

Scheffelstr. 12, 2. St.,
 ist ein gut möbl., freundl. Zimmer mit ab. ohne Pension zu vermieten. B9743

Schützenstraße 54
 ist im 2. Stod ein großes Salonzimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 16004*

Waldstraße 15, 2 Tr.,
 ist ein möbl. Manfardzimmer auf den 15. Sept. zu vermieten. B9730

Werdstraße 21, 4. Stod,
 ist ein heizbares Manfardzimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. B9744

PARIS.
 Zu vermieten:
 Schön möbliertes Zimmer
 20.18 im Privat-Haus, 3928a
 Mme. Léonard, 17 Rue
 des Récollets,
 beim Ostbahnhof.
 1 Zimmer, 5 frs. per Tag
 1 „ 2 Betten 7 frs. per Tag
 1 „ 3 Betten 10 „ „
 Man spricht deutsch.

Zu mieten gesucht ein Laden
 für Kolonial-, Material- und Farbwaren in Mittel- oder Ober-Baden per 1. Oktober a. G. Gest. Offerten unter C. 2388 an Haassens ein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 16167.3.3

Zahnärztin
 sucht 8 Zimmerwohnung in guter Lage, als Winterpartei eines Arztes bevorzugt. Off. mit genauen Angaben an E. Lang, Mainz, große Bleiche 23, II. L. 671a

Gesucht
 von anständigen Mädchen mit einem Kind, ein Jahr alt, einfach möbliertes Zimmer mit Ofen, möglichst in der Mitte der Stadt. Es sollen sich nur solche melden, denen man Tags über das Kind anvertrauen kann. Offerten unter Nr. B9753 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bauarbeiten-Vergebung.

Der evangel. Kirchengemeinderath... Der evangel. Kirchengemeinderath...

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 13. September... Donnerstag den 13. September...

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 14. September... Freitag den 14. September...

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Bergebung von Kanalisationsarbeiten... Die Herstellung einer Entwässerungsanlage...

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Bruchsal... Die Stadtgemeinde Bruchsal...

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 13. Septbr... Donnerstag den 13. Septbr...

Kofe-Bestellungen

für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres... für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August...

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 13. September d. Js... Donnerstag den 13. September d. Js...

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 14. September d. Js... Freitag den 14. September d. Js...

Von der Reise zurück.

Dr. Homburger, Spec. Arzt für Hinderkrankheiten... Dr. Homburger, Spec. Arzt für Hinderkrankheiten...

Dr. Kollmar's Nachfolger. Dr. chir. dent. Aug. Kühling... Dr. Kollmar's Nachfolger. Dr. chir. dent. Aug. Kühling...

Louis Schneider, Weinhandlung... Louis Schneider, Weinhandlung...

Total-Ausverkauf

Schlussetwa 2 Wochen... Damen- und Herren-Kleiderstoffe...

Portland-Cement-Fabrik

Sucht für Karlsruhe und Umgebung... Sucht für Karlsruhe und Umgebung...

Reelle Heirath.

Junger gebildeter Kaufmann... Junger gebildeter Kaufmann...

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Staatsbeamter in schöner... Ein Staatsbeamter in schöner...

Sichere Existenz

für Photograph oder Lichtdrucker... für Photograph oder Lichtdrucker...

Bäckereiverkauf.

Eine schöne, gute und noch neuere... Eine schöne, gute und noch neuere...

Pianino

ganz neu, Nupbaumholz, mit... ganz neu, Nupbaumholz, mit...

Serrenstraße 10

werden wegen Geschäftsaufgabe... werden wegen Geschäftsaufgabe...

Restauration zum weißen Löwen

Dem hochverehrten Publikum... Dem hochverehrten Publikum...

Café-Restaurant zum Ritter

Gute Küche. Reine Weine... Gute Küche. Reine Weine...

Luttkurort Nothschrei

Schwarzwald, 1121 m über Meer... Schwarzwald, 1121 m über Meer...

Institut Delessert. Château de Lucens

Gegründet 1864. Leistungsfähigste Handelschule... Gegründet 1864. Leistungsfähigste Handelschule...

Herbst und Winter

zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe... zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe...

la. Böhmisches Gas-Braunkohlen

zu machen. Dieselben sind im Seizefect... zu machen. Dieselben sind im Seizefect...

Wilhelm Graf

Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe... Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe...

Homöopathische Central-Apotheke

Dr. Richard Mauch, Göppingen i. W... Dr. Richard Mauch, Göppingen i. W...

Musik-Institut Kahn

für Klavier und Violine.
 Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.
 Honorar für Klavier oder Violin-Unterricht
 5 Mark monatlich bei wöchentlich 2maligem
 Unterricht.
 Prospekte werden in den Musikalienhandlungen
 gratis abgegeben.
 Anmeldungen werden täglich (Sonntags unbestimmt)
 von 10-5 Uhr im Institute Adlerstrasse 14
 angenommen. 16114.2.2

Braut-Kränze und Braut-Schleier

empfehle in größter Auswahl.
 Extra-Anfertigung
 nach Angabe von 16147.2.2
 Brautkränzen,
 Brautkleider-Garnituren
 innerhalb 2-3 Stunden.
C. M. Meyer,
 Blumenfabrik,
 3 Kaiser-Passage 3.

Billiger Möbel-Ausverkauf

wegen Neu- und Umbau.
 Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen in Eichen und Buchbaum,
 Büffels, Verticos, Schreib-, Auszug- und feine Näh- und Sopha-Tische,
 Stagenen und Spiegel, Bücher- und andere Schränke, Bettladen, Stühle,
 Betten und Bettfedern, Divans mit Kameeltaschen in Moquet- und Stoff-
 bezug, sowie Sophas, Fauteuils mit und ohne Einrichtung. Für Braut-
 aute besonders günstige Gelegenheit. 16247.10.3
Joh. Göb,
 Schreiner und Tapeziergeschäft,
 32 Waldhornstraße 32.

Wichtig für Photographen und Amateure!

Badische Trockenplattenfabrik
Wilhelm Kretschmar,
 Diplom Gegründet 1893 Silberne Medaille
 Freiburg i. Br. 1897 Stuttgart 1899
 empfiehlt ihre als hervorragend bekannten
Badenia-Platten,
Diapositiv-Platten
 für Laternen- und Fensterbilder,
Orthochromatische Platten,
Abziehbare Platten
 für Lichtdruck.
 Zu haben in Karlsruhe bei **Alb. Glock & Cie.,**
 Handlung photographischer Bedarfsartikel, Kaiserstr. 89.
Destilliertes Wasser eigener Fabrikation.
 Seit heute befindet sich die Fabrik Karlsruhe,
 Ettlingerstrasse 101. 16447.2.2

Bergmann's Herkuleszahn u. Baumschoner
 gesetzlich geschützt,
 ist im Verhältnis seiner Festigkeit die
 billigste und schönste eiserne Einfrid-
 lung der Gegenwart und wird in jeder
 gewünschten Form und Höhe geliefert.
 4077a Fernere Spezialität: 12.11.
Motor-Fahrzeuge.
 Kunst-Email-maschinen und Schriften-Schilder, Ofen-, Herd- und
 Möbel-Einlagen, Haushaltsartikel, Luftgewehre, Herkuleszahn, beste
 und billigste Einfridlung etc. etc. - Prospekte Nr. 217 gratis.
Bergmann's Industriewerke, Gaggenau (Baden).

Bedeutende Preisermäßigung
 wegen überfülltem Lager in
completten Zimmer- u. Kücheneinrichtungen
 sowie einzelner Möbel
 in den verschiedensten Arten und anerkannt besten Qualitäten.
Zirkel Lazarus Bär Wwe. Ecke der
 3. Waldhornstr. 16868.3.3
 Möbelmagazin.

Möbel und Polsterwaren.

Durch Selbstfabrikation und
 nur direkte größere Stoff-Einkäufe
 mit wenig Spesen bin ich in der
 Lage zu bedeutend billigeren Preisen
 wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
 Kleiner Auszug:
 Vollständiges Bett von 70 M an
 Paar-Matrasen von 40 ..
 Bettstellen von 12 ..
 Franz. Bettstellen von 25 ..
 Waschkommoden von 18 ..
 Waschkommoden, polirt,
 mit schönen Beschlägen
 und Marmorplatte von 45 ..
 Nachtschrank von 6 ..
 Schränke, Lühr. von 15 ..
 Kameeltaschendivan von 80 ..
 Sopha-Tische von 15 ..
 Sopha, in guter solider
 Arbeit von 35 ..
 Gallerieschänke von 25 ..
 Vertico, matt u. blank von 36 ..
 20-30 vollständige Schlafzimmer-
 Einrichtungen für Hotels und
 Private stets auf Lager.
 Ganze Aussteuer werden besonders
 berücksichtigt. - Viele Referenzen
 über gelieferte Zimmer-Einrichtungen
 an Private und Hotels stehen zu
 Diensten. - Sämtliche Stoffen- und
 Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
 Nicht gerne gestatt.
Gustav Juckeland,
 Durlacherstraße 1 u. 3.
 Nach Nebereinstunft Zeit-
 zahlung gestattet. 15281.20.14

PFAFF
 Nähmaschinen empfiehlt
Gg. Mappes,
 vorm. Aug. Mappes,
 nur Hebelstraße 13,
 vis-à-vis dem Rathaus,
 Karlsruhe i. B.

Reparaturen
 an Nähmaschinen, Fahrrädern,
 Messerpußmaschinen etc. werden
 prompt und billig ausgeführt.
Peter Eberhardt, Mechaniker,
 Amalienstr. 18. 14107*
 Belege hiermit ergeben an, daß ich
 dahier eine B9623.3.3
Obstkellerei
 mit Motorenbetrieb und
 hydraulischer Presse
 errichtet habe und kann daselbst Obst
 von den Reinkeln bis zu den größten
 Quantitäten bei billiger Berechnung
 und schnellster und größter Saftaus-
 beutung gefertigt werden.
Heinrich Lay, Küfermeister,
 Befdingstraße 15.

Umzüge
 werden zu jeder Zeit prompt und
 billig besorgt von B9683.3.3
Karl Senk, Möbeltransporteur,
 Steinstr. Nr. 16, Hinterh. 2. St.

Blüthenhonig,
 garantiert rein,
 empfiehlt 16462.4.1
Eugen Helf Nachfolger,
 6 Karl-Friedrichstraße 6.
 Der erste Wagon

Preisselbeeren
 trifft in ca. 3 Wochen hier ein.
 Bestellungen auf diese erste und
 billigste Sendung nimmt jetzt schon
 entgegen 15501*
G. Cartharius,
 13 Karlstraße 13,
 gegenüber dem Palais Brins Mar.
Lipton's Thee
 vorzügliche Qualitäten,
 per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.-
 bei 15923
Karl Baumann,
 Akademiestraße 20,
Carl Roth, Hofdieneric.
Hermann Baumann,
 Kreuzstraße 10.

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt: 15924
 Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen
 und Tiefsee-Aquarium.
 Eintrittspreis per Person . 50 Pfennig.
 Kinder und Militär . . . 25 Pfennig.

Den Empfang der Neuheiten für
Herbst und Winter
 zur Anfertigung feiner Herrengarderobe
 zeigt ergebenst an 16364.3.1
A. Hunsinger, Kleidermacher,
 33 Herrenstrasse 33.

Sparkochherde
 für Hotels, Restaurationen, Anstalten und
 Private, empfiehlt 13007
Karl Ehreiser, Karlsruhe,
 Herdfabrik. Gr. Kolliferant.
 Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämi-
 mit Staats- und gold. Med. 52.13

Tapeten
 in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20-80 Pfennig.
Georg Bilger, Tapetenlager,
 Herrenstraße 29, vis-à-vis dem Palmgarten.
 14125

**Obst- u. Trauben-
Schränk.**
 Hervorragende
Neuheit!
 Die Schränke enthalten eine
 besondere Vorrichtung, wodurch
 Trauben 5-6 Monate voll-
 ständig frisch erhalten werden
 können. 16194*
 Alleiniger Fabrikant
Otto Biesinger,
 Durlach.
 Man verlange Preisliste

1. Pfälzische Pferdelotterie
 zur Hebung d. Landespferdezucht veranstaltet v. Pferdezuchtverein
 der Pfalz und den Rennvereinen Neustadt und Zweibrücken.
 1800 Gewinne i. W. v. Mark 31000
 Viele hohe Treffer. - Werthvolle Gewinne.
 Loos nur Mark 1.- Günstige Ge-
 winnchancen! II Loose Mark 10.-
 Porto u. Ziehungsliste 30 Pf. extra. Ziehung bestimmt a. 4. Okt. 1900
 Loose empf. d. Generalag. Peter Rizius, Ludwigshafen a. Rh.,
 sowie in Karlsruhe die Hauptagent. Karl Göb, Leberhändl.,
 Boote- u. Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15, beim Rathaus.
 Weitere Verkaufsstellen werden errichtet und belieben sich
 Restekontanten an obige Generalagentur zu wenden. 4877a.10.8

Ruhrkohlen
 ab Schiff Maxau.
Ph. Bader,
 Karlsruhe. Telefon 256.
 Kohlen, Koks, 16252.3.3
 Briquets, Holzkohlen, Brennholz.

Stoß & Cie.
 Electricitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.
 Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
 jeder Art und Größe. 745a.50.80

Ankauf. 25-30 Stück
 zurückgegebte
Kinderwagen
 werden unter dem Fabrikpreise ab-
 gegeben bei 16002.10.4
M. David,
 Markgrafenstr. 17 u. 19.
A. Jörg, Kaiserstr. 170.

Patent-Bureau
 Karlsruhe
 KLEYER, Kriegstr. 77
 INGENIEUR-PATENTANWALT

Bilder
 jeder Art werden schön und billig
 eingerahmt von der einfachsten bis
 zur feinsten Ausführung bei
 Friedrich Reustle,
 B9896 Bergoder, 2.2
Jollystrasse 13.
 Das Neugegoldene von Spiegeln
 u. Bilderrahmen wird billig berechnet.
Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte,
 Militär-Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 zahle hierfür, weil das größte Ge-
 schäft, mehr wie jede Konkurrenz,
 Gesh. Offerten erbittet 10569*
J. Levy,
 Markgrafenstr. 22.

Möbel.
 Großes Lager in sämtlichen
 Polster- u. Kastenmöbeln, Tische,
 Stühle, Spiegel, Bettfedern,
 Mohaar zu den niedrigsten Preisen.
 Kompl. Aussteuer und ganze
 Zimmereinrichtungen werden
 noch besonders berücksichtigt.
Lud. Seiter
 Möbel- und Tapezier-
 geschäft, Waldstraße 7.

**Teinacher
Hirschquelle**
 Bad Teinach (Würt. Schwarzwald)

General-Depot
 für Karlsruhe und Umgebung:
Gebrüder Winnewisser,
 Comptoir: Wohnung:
 Kriegerstraße 30. Kriegerstraße 1.
 Geschäftsführer der Austunftel Bürgel
 2333a Telefon 1268. 30.16

**Ankauf von Rest-
kaufschillingen, Forderungen aller Art etc.**
 Coupons-
 einlösung bis
 zu 2 Jahren
 vor Betrag
 auf 1. und 11.
 Gold-
 10000
 durch **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**
**Für Banken
und
Kapitalisten**
 Auf ein großes Anwesen, be-
 stehend aus Bad, Parkhaus und
 Hotel, werden 360000 bis
 400000 M. (50%-60%, der
 staatlichen Einschätzung) als
 1. Hypothek gesucht.
 Angebote beliebe man unter
 Angabe des Binsfußes unter
 Nr. 16409 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ zu richten.
35-40000 Mark
 1. Hypothek,
 auf neuerbautes Grundstück, möglichst
 direkt aus Privatband per 1. Oktober
 oder später gesucht. Offerten unter
 Nr. B9713 an die Expedition der
 „Bad. Presse“.
Mk. 9000.-
 werden als 1. Hypothek pro
 28. Oktober ds. Js. auf ein Anwesen
 in Karlsruhe aufzunehmen gesucht.
 Gesh. Offerten unter Nr. 15747 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
300 Mark
 werden gegen hohen Zins und monatl.
 Rückzahlung aufzunehmen gesucht.
 Offerten unter Nr. B9688 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.
Darlehen
 gegen gute Bürgschaft gewährt den bei
 ihr versicherten Beamten die Magde-
 burger Lebens-Versicherungs-Gesell-
 schaft. 14680*
 Näheres durch die Generalagen-
 tur Markgrafenstraße 52 III.
Täppler
 (tautionsfähig)
 gesucht für zwei hiesige gangbare
 Wirtschaften per 1. Oktober.
 Bewerber wollen Offerten sofort
 unter Nr. 16355 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ einreichen.
Zum Unterrichte
 in Violon (Cemblespiel) werden
 gegen mäßiges Honorar noch 4 Schüler
 angenommen. Offerten unt. Nr. 16315
 an die Exped. der „Bad. Presse“.